



Rahmenplan Burgdorf Innenstadt

Planungswerkstatt am 2. November 2022

PLANUNGSWERKSTATT
zur Innenstadtsanierung

Vorab **RUNDGANG**
mit dem Planungsteam
Start: 17.00 Uhr
auf dem Spittaplatz

02.11.22
19.00 Uhr
im Stadthaus

GESTALTEN SIE MIT!

Im August 2022 wurde die Burgdorfer Innenstadt in die Städtebauförderung aufgenommen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir konkrete Maßnahmen für die Innenstadtentwicklung diskutieren.

WITERE INFORMATIONEN:
<https://www.burgdorf.de/Bauen-wirtschaft/stadtentwicklung/stadtplanung/>

Logo of Burgdorf town council and logos of funding partners: Europäische Union, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, and schramm + partner.

Begrüßung

Ins Borchers, Stadt Burgdorf

Was ist ein Rahmenplan?

Frank Schlegelmilch, BPW Stadtplanung

Strategien und Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung

Charlotte Herbst, BPW Stadtplanung
Wolfgang Schramm, schramm+partner
Carla Santelmann, schramm+partner



Arbeit in Kleingruppen

Präsentation der Ergebnisse

Online-Beteiligung



Online-Beteiligung mit einem Pinnwand-Tool

Für Kommentare, eigene Fotos, Grafiken

Zeitraum: 15. bis 28. Februar

www.padlet.com/buergerbeteiligungburgdorf

Themenworkshop 1 am 16.03.2021:

Themenworkshop 2 am 17.03.2021:

Themenworkshop 3 am 18.03.2021:

Verkehrskonzept Innenstadt

Welche Gründe und Optionen zur Neuordnung der verschiedenen Verkehre gibt es?

Bestehende Gutachten

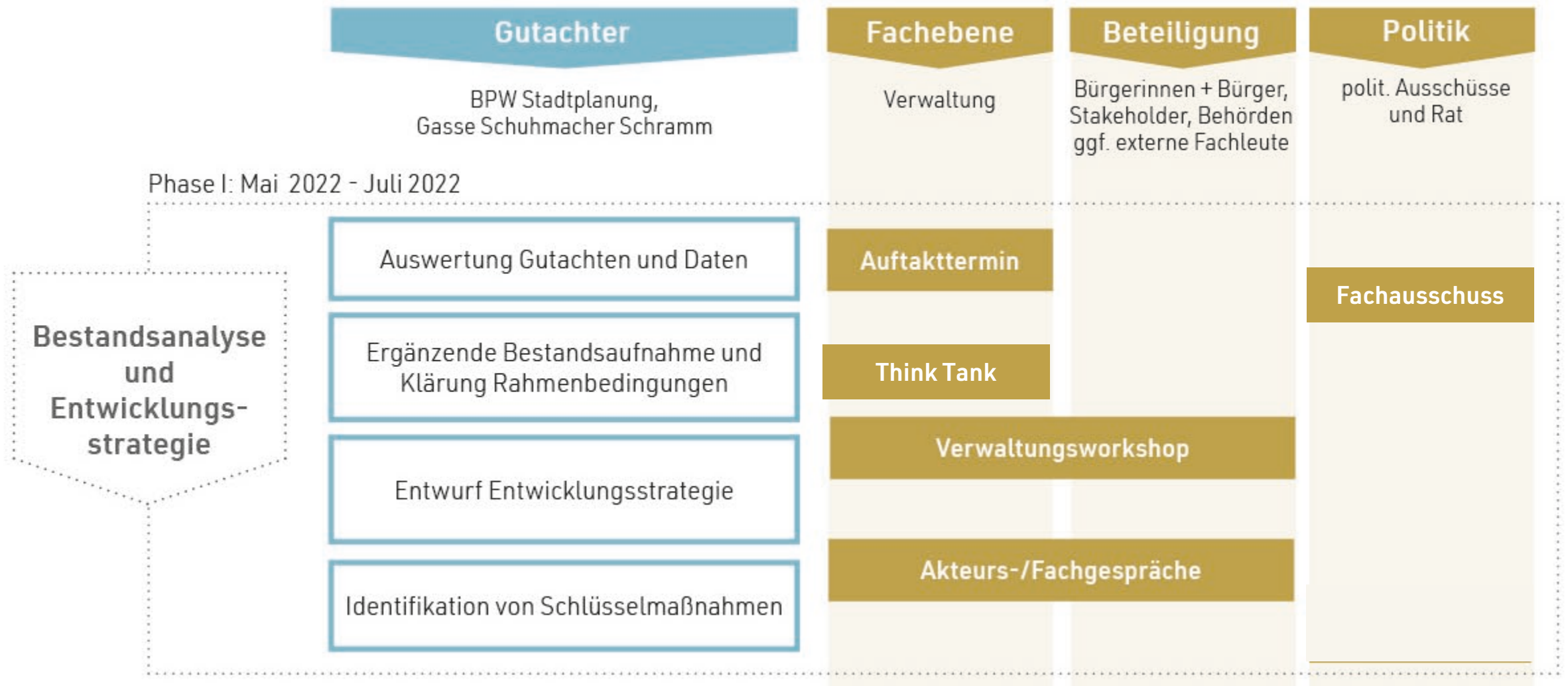
- ISEK (2010)
- Einzelhandelskonzept (2019)
- ISEK + VU Innenstadt

Verzahnung mit...

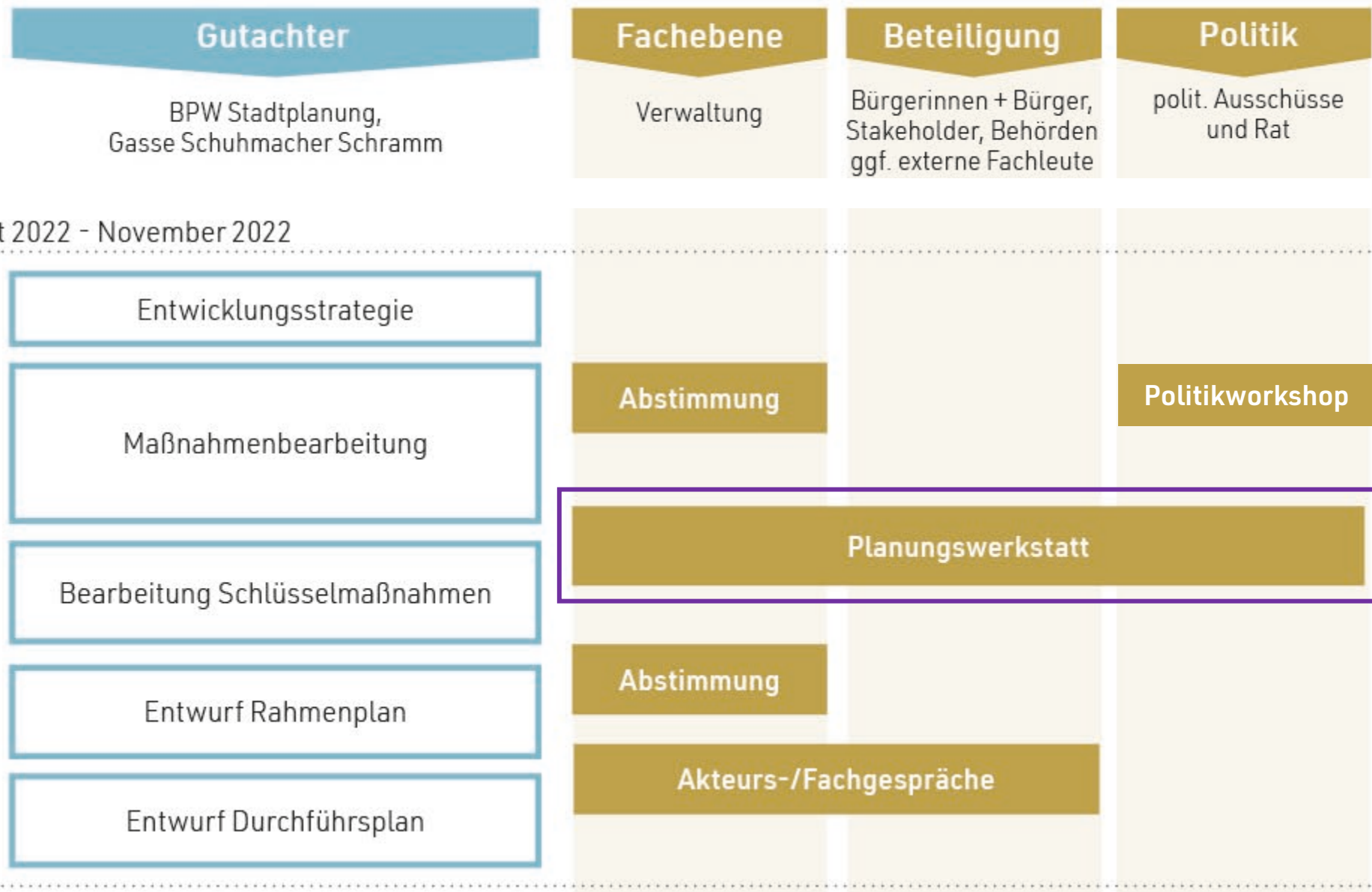
- Mobilitätskonzept
- Nutzungskonzept Rolandstraße
- Spielraumkonzept

Aufnahme in die Städtebauförderung!

Rückblick und parallele Gutachten

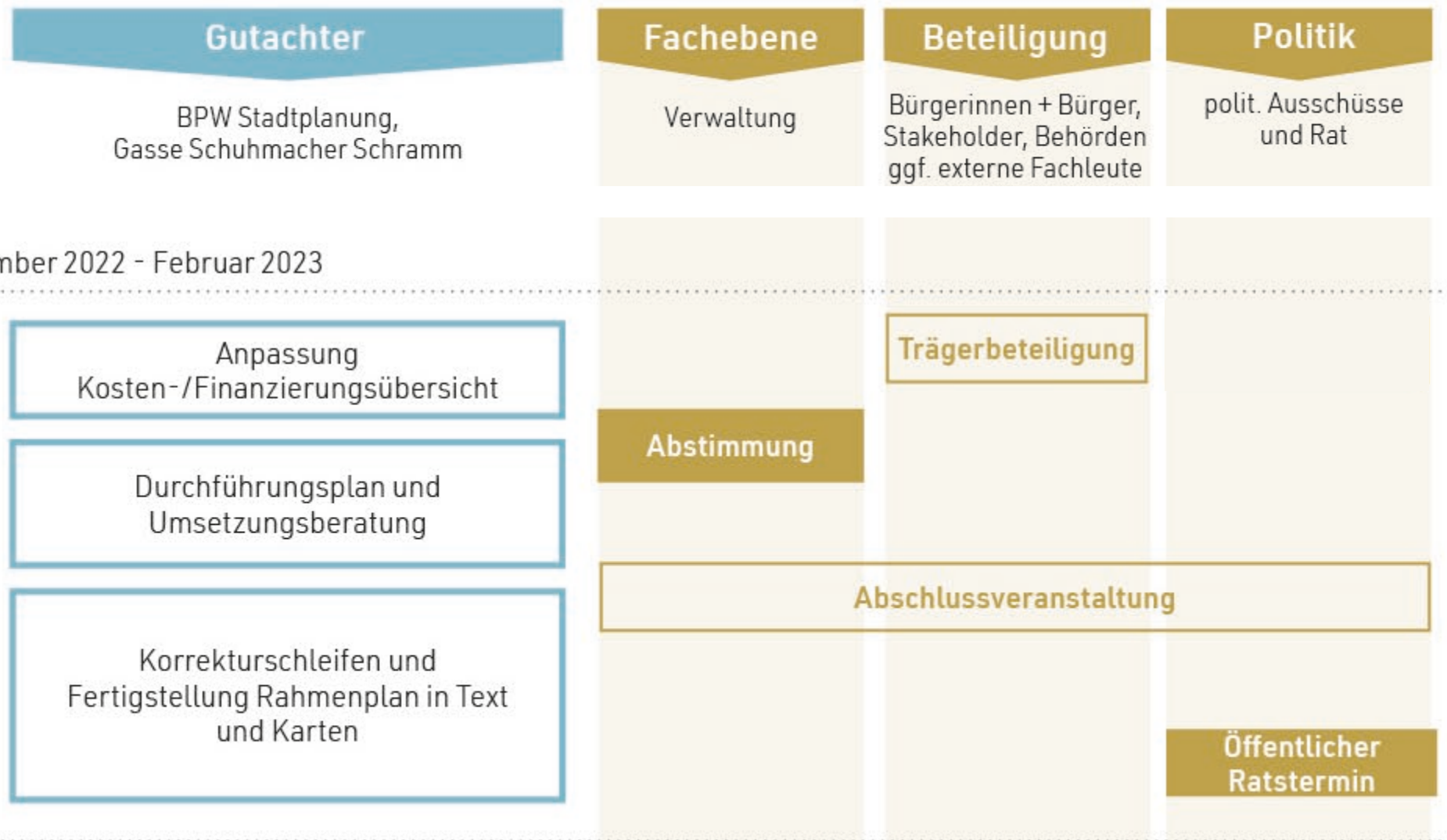


Phase 1: Analyse und Entwicklungsstrategie

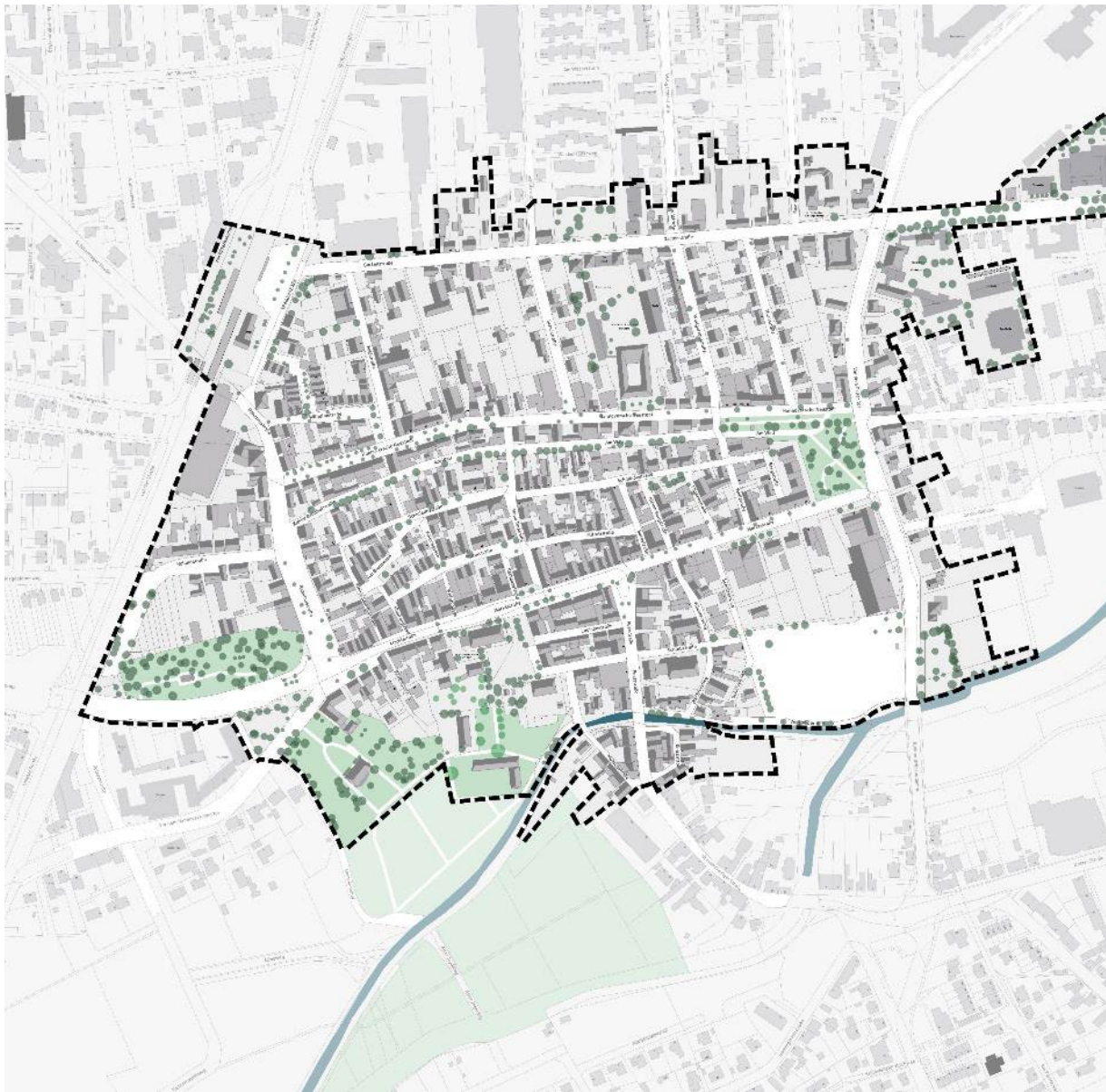


Erneuerungs-
konzept und
Rahmenplanung

Phase 2: Erneuerungskonzept und Rahmenplanung



Phase 3: Durchführungskonzept und Berichtfassung



Funktionsweise Rahmenplan

Der Rahmenplan...

- baut auf die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und das Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) von 2021 auf.
- gibt die Leitlinie für die Innenstadtentwicklung für die nächsten 10 bis 12 Jahre vor und kann bei Bedarf fortgeschrieben werden.
- ist eine politische Absichtserklärung und Handlungsrahmen für die Verwaltung.
- konkretisiert Maßnahmen und ist die Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln.
- ist ein informelles Planwerk, trotzdem wesentliche Entscheidungsgrundlage für formale Schritte innerhalb des Sanierungsverfahrens.
- Grundlage für die Entscheidung von genehmigungspflichtigen Vorhaben im Rahmen der Sanierung.
- Abwägungsgrundlage für die Bauleitplanung gem. §1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB

**CO₂-
Neutralität
bis 2045**

Impulse setzen, Wandel initiieren und begleiten

Wie kann die uns bekannte
Innenstadt gerettet werden?



**Stärken stärken,
Neuinterpretation von bisherigem**

**Welche Chancen für Neues
ergeben sich?**

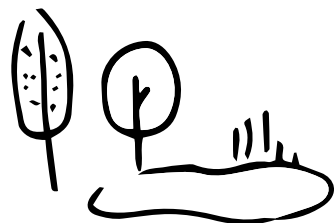
**CO₂-
Neutralität
bis 2045**

Impulse setzen, Wandel initiieren und begleiten

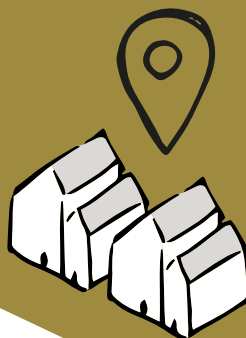
**Vielseitige
Erlebbarkeit der
Innenstadt fördern
und Nutzungen
konzentrieren**



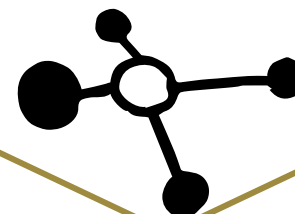
**Klimaangepasste
Stadtentwicklung
fördern und
Aufenthalt und
Grünqualitäten
verbessern**



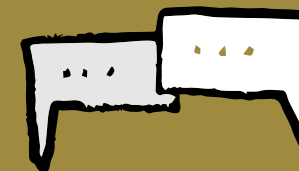
**Innenstadt und
insbesondere den
historischen
Stadtkern als Ort der
Identifikation
erleben und erhalten**

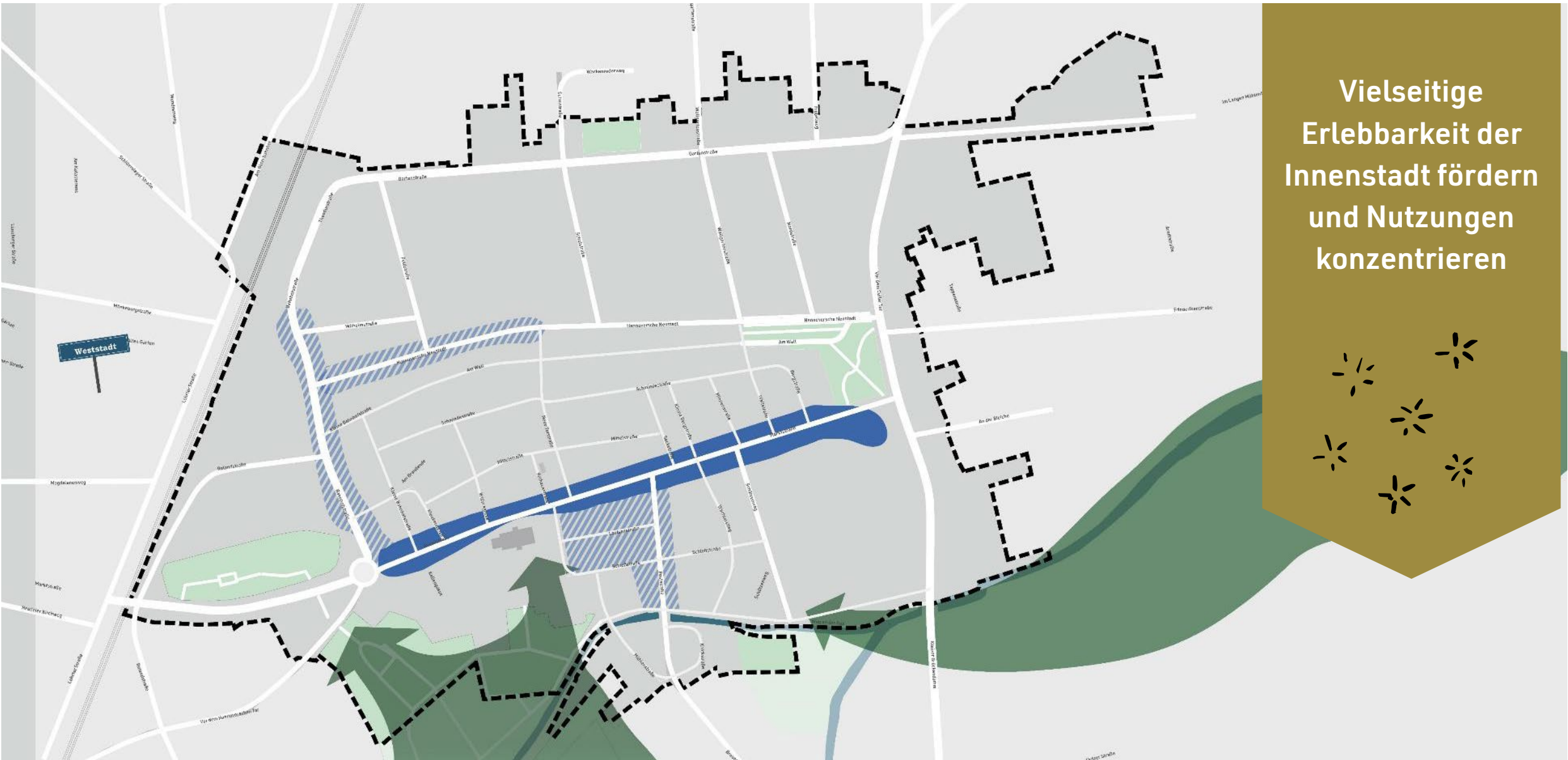


**Erreichbarkeit der
Innenstadt für alle
Verkehrsteil-
nehmende
sicherstellen und
Flächengerechtigkeit
bei der Organisation
der innerstädtischen
Verkehrsströme
herstellen**




**Neue Akteure
motivieren und
unterstützen**

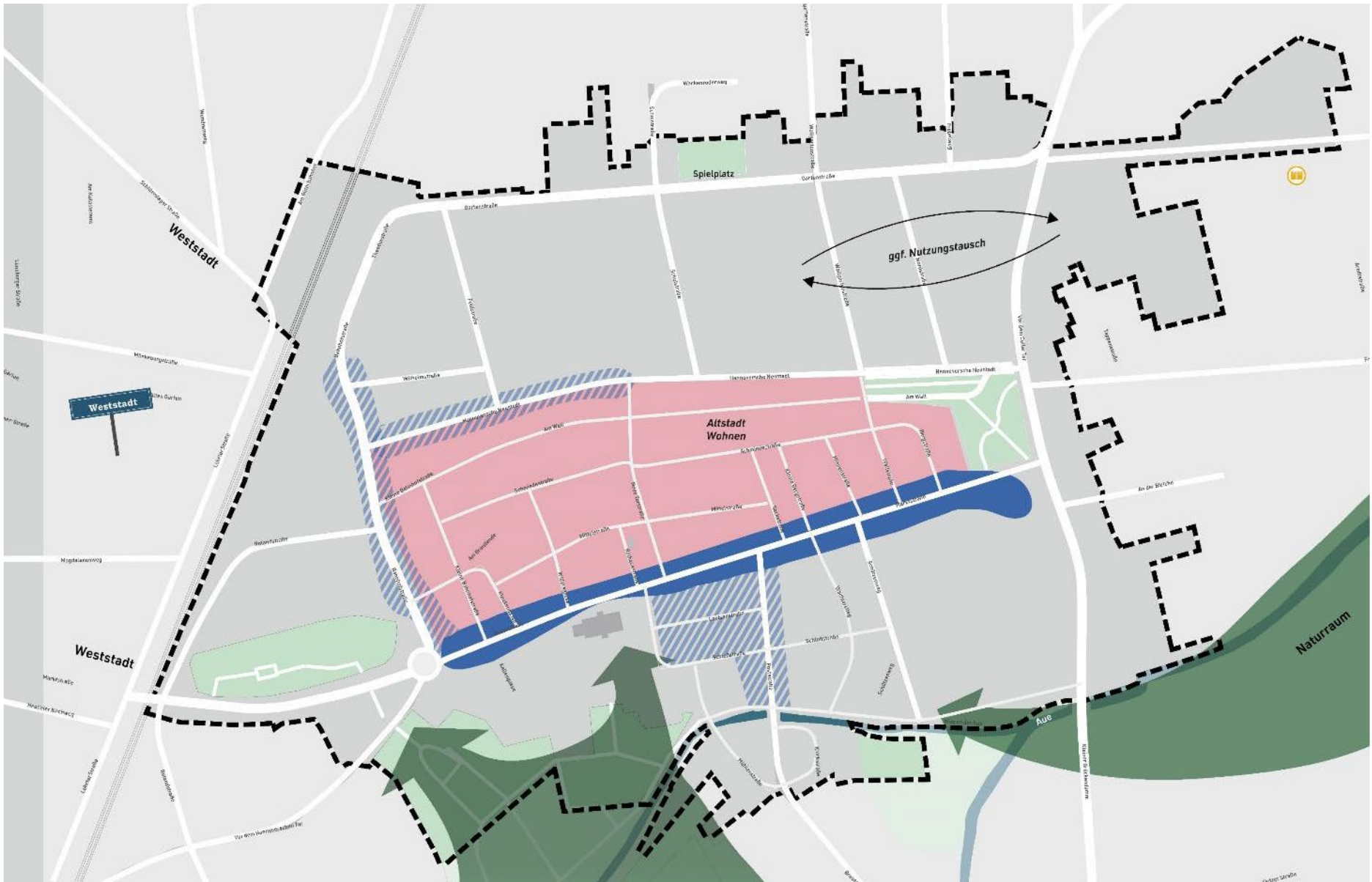




**Vielseitige
Erlebbarkeit der
Innenstadt fördern
und Nutzungen
konzentrieren**



Strategie



Strategie

- Abgrenzung
- Kernbel
- Erw. Die
- Sta
- His. Ent
- Öff. und
- Wid
- Mu
- Ent
- Opt
- Imp
- Sta
- Arb
- Attraktion/Frequ
- Bildungseinrichtung (Grundschule + Kita)
- Gastronomieschwerpunkt

Vielseitige Erlebbarkeit der Innenstadt fördern und Nutzungen konzentrieren

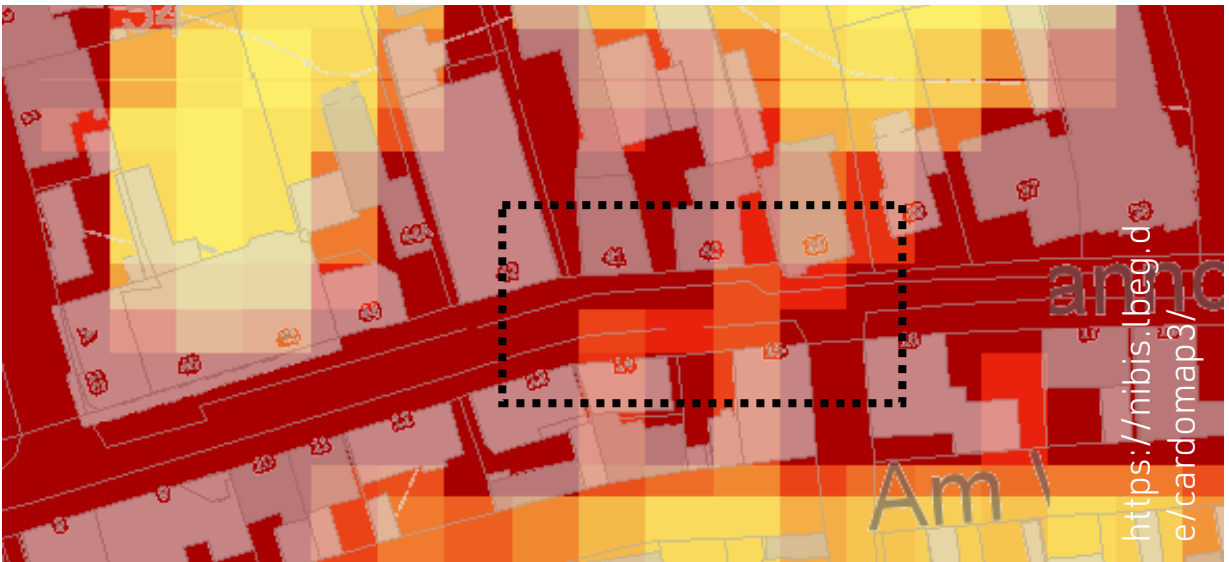
Strategie



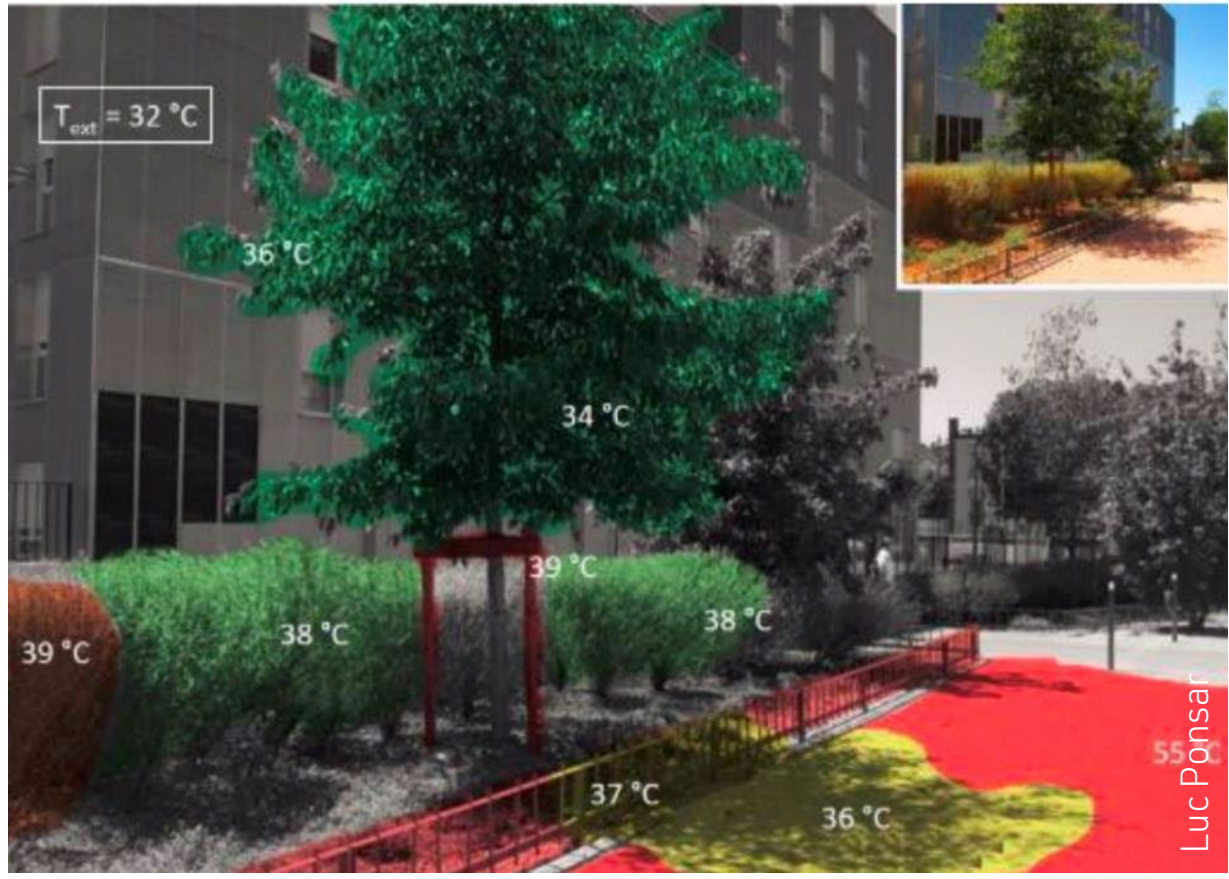
Vielseitige Erlebbarkeit der Innenstadt fördern und Nutzungen konzentrieren

- Abgrenzung
- Kernbereich
- Erweiterung
- Station
- Historische Entwicklung
- Öffentliche Nutzung
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Mischnutzung
- Entwicklung
- Optimierung
- Impuls
- Station
- Arbeitsort
- Attraktion/Frequenz
- Bildungseinrichtung (Grundschule + Kita)
- Gastronomischeschwerpunkt

Strategie

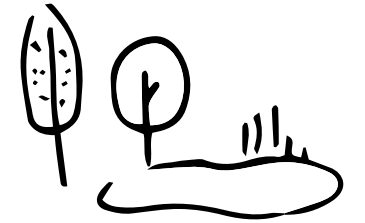


Versiegelungsgrad COPERNICUS	
Klasse	Farbcode
96-100% Versiegelungsgrad	
91-95% Versiegelungsgrad	
86-90% Versiegelungsgrad	
81-85% Versiegelungsgrad	
76-80% Versiegelungsgrad	
71-75% Versiegelungsgrad	
66-70% Versiegelungsgrad	
61-65% Versiegelungsgrad	
56-60% Versiegelungsgrad	
51-55% Versiegelungsgrad	
46-50% Versiegelungsgrad	
41-45% Versiegelungsgrad	
36-40% Versiegelungsgrad	
31-35% Versiegelungsgrad	
26-30% Versiegelungsgrad	
21-25% Versiegelungsgrad	
16-20% Versiegelungsgrad	
11-15% Versiegelungsgrad	
6-10% Versiegelungsgrad	
1-5% Versiegelungsgrad	
Unversiegelt	



Exkurs: Überhitzung und Versiegelung

Klimaangepasste Stadtentwicklung fördern und Aufenthalt und Grünqualitäten verbessern



Strategie

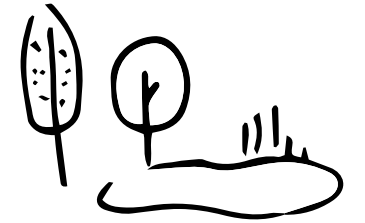
Klimaangepasste Stadtentwicklung fördern und Aufenthalt und Grünqualitäten verbessern



Strategie



Klimaangepasste
Stadtentwicklung
fördern und
Aufenthalt und
Grünqualitäten
verbessern



Strategie



Innenstadt und insbesondere den historischen Stadtkern als Ort der Identifikation erleben und erhalten

- Raumkern
- Grünstruktur
- Ortsbildprägende Baumstrukturen sichern, schaffen
- Stadteingang ausbilden (städtebaulich, lichtkonzeptionelle oder freiraumplanerische Akzente)
- Inszenierung einzelner Fassaden (Auswahl)
- Gartenstraße: Entwicklung einer eigenen Identität

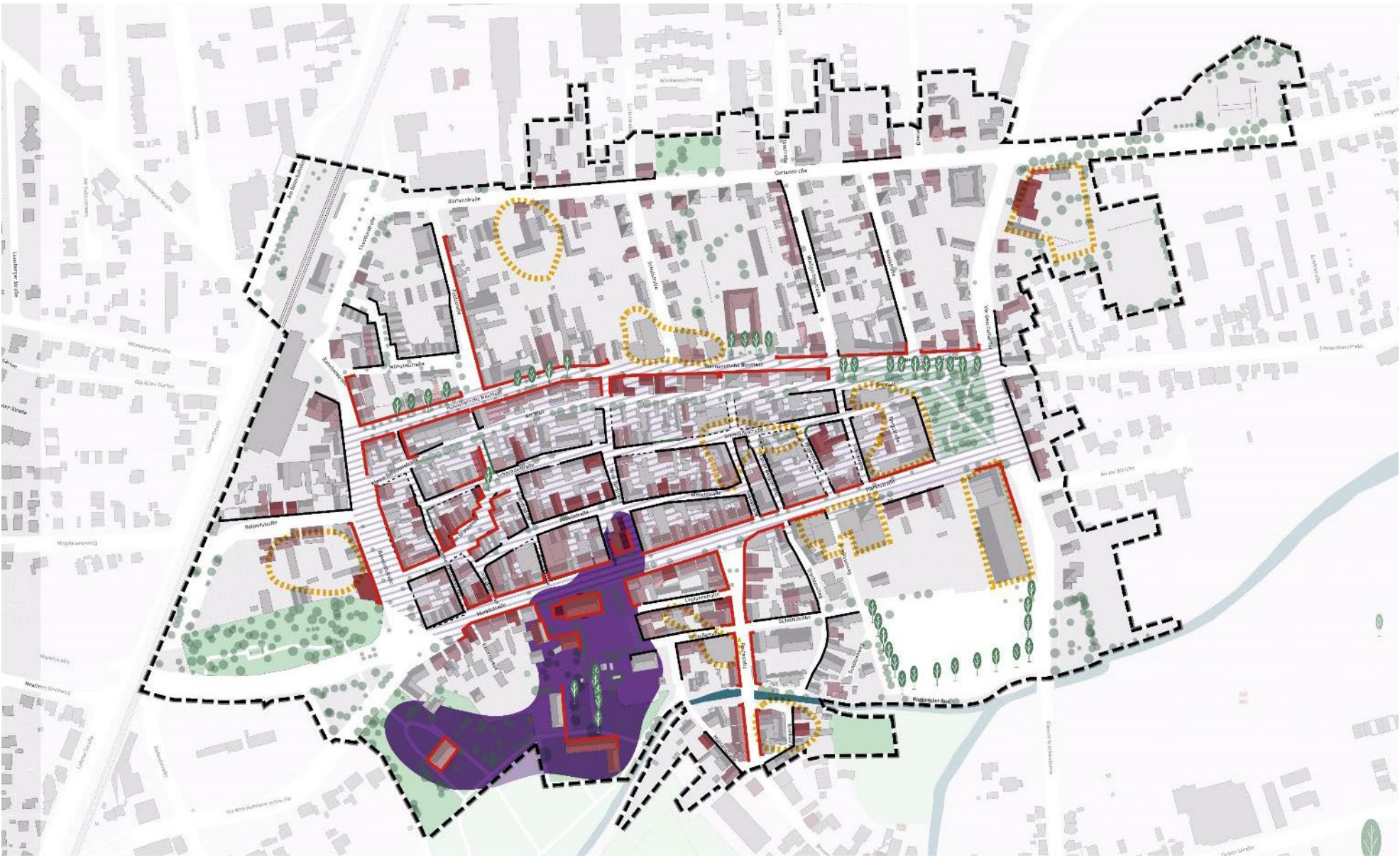
Strategie



Innenstadt und insbesondere den historischen Stadtkern als Ort der Identifikation erleben und erhalten






- Raumkante gesichert durch Grünstruktur
- Ortsbildprägende Baumstrukturen sichern, schaffen
- Stadteingang ausbilden (städtebaulich, lichtkonzeptionelle oder freiraumplanerische Akzente)
- Inszenierung einzelner Fassaden (Auswahl)
- Gartenstraße: Entwicklung einer eigenen Identität

Strategie



Innenstadt und insbesondere den historischen Stadtkern als Ort der Identifikation erleben und erhalten



-  Raumkante gesichert durch Grünstruktur
-  Ortsbildprägende Baumstrukturen sichern, schaffen
-  Stadteingang ausbilden (städtebaulich, lichtkonzeptionelle oder freiraumplanerische Akzente)
-  Inszenierung einzelner Fassaden (Auswahl)
-  Gartenstraße: Entwicklung einer eigenen Identität

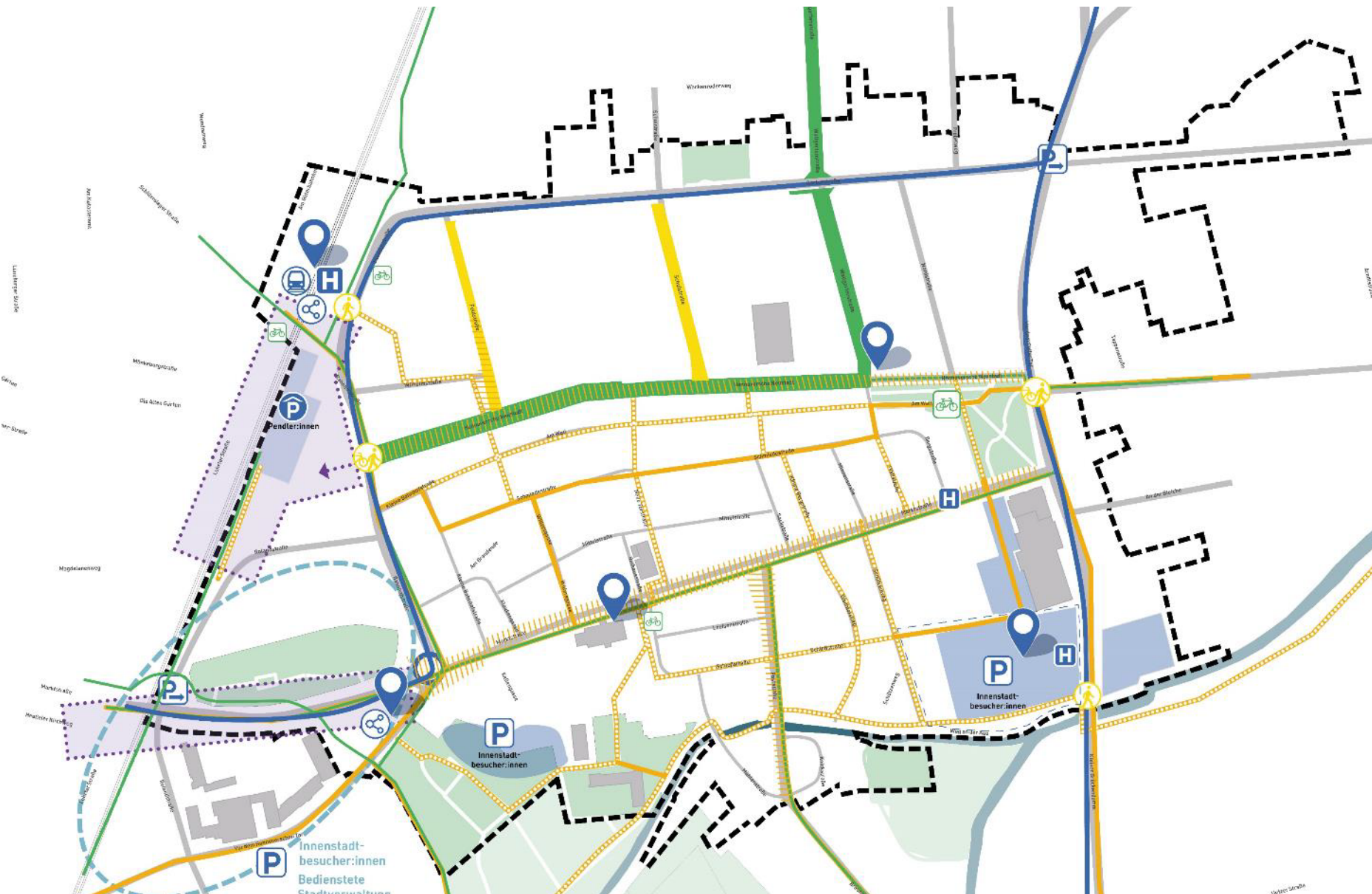
Strategie



Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmende sicherstellen und Flächengerechtigkeit bei der Organisation der innerstädtischen Verkehrsströme herstellen

- Strategie**
- Dashed black line
 - Blue double-headed arrow
 - Purple dotted line
 - Yellow square
 - Yellow line with three horizontal bars
 - Blue location pin
 - Green line with bicycle symbol
 - Green double-headed arrow with bicycle symbol
 - Yellow dashed line with bicycle symbol
 - Yellow line with person in cart symbol
 - Blue 'P' icon
 - Blue 'H' icon
 - Blue circle with person in cart symbol
 - Blue circle with bicycle symbol
 - Blue circle with person in cart and bicycle symbol
- Fahrrad...
 - Vorrangroute Radver...
 - Wichtige Wegeverbindungen und Übergänge der Nahmobilität ausbauen
 - Vorrangnetz Barrierefreiheit
 - Querungssituation verbessern
 - Parkleitsystem
 - Mobilitätspunkt mit Mobilitäts- und ergänzenden Angeboten

Strategie



Strategie

Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmende sicherstellen und Flächengerechtigkeit bei der Organisation der innerstädtischen Verkehrsströme herstellen

- Fahrrad...
- Vorrangroute Radver...
- Wichtige Wegeverbindungen und Übergänge der Nahmobilität ausbauen
- Vorrangnetz Barrierefreiheit
- Querungssituation verbessern
- Parkleitsystem
- Mobilitätspunkt mit Mobilitäts- und ergänzenden Angeboten

Strategie



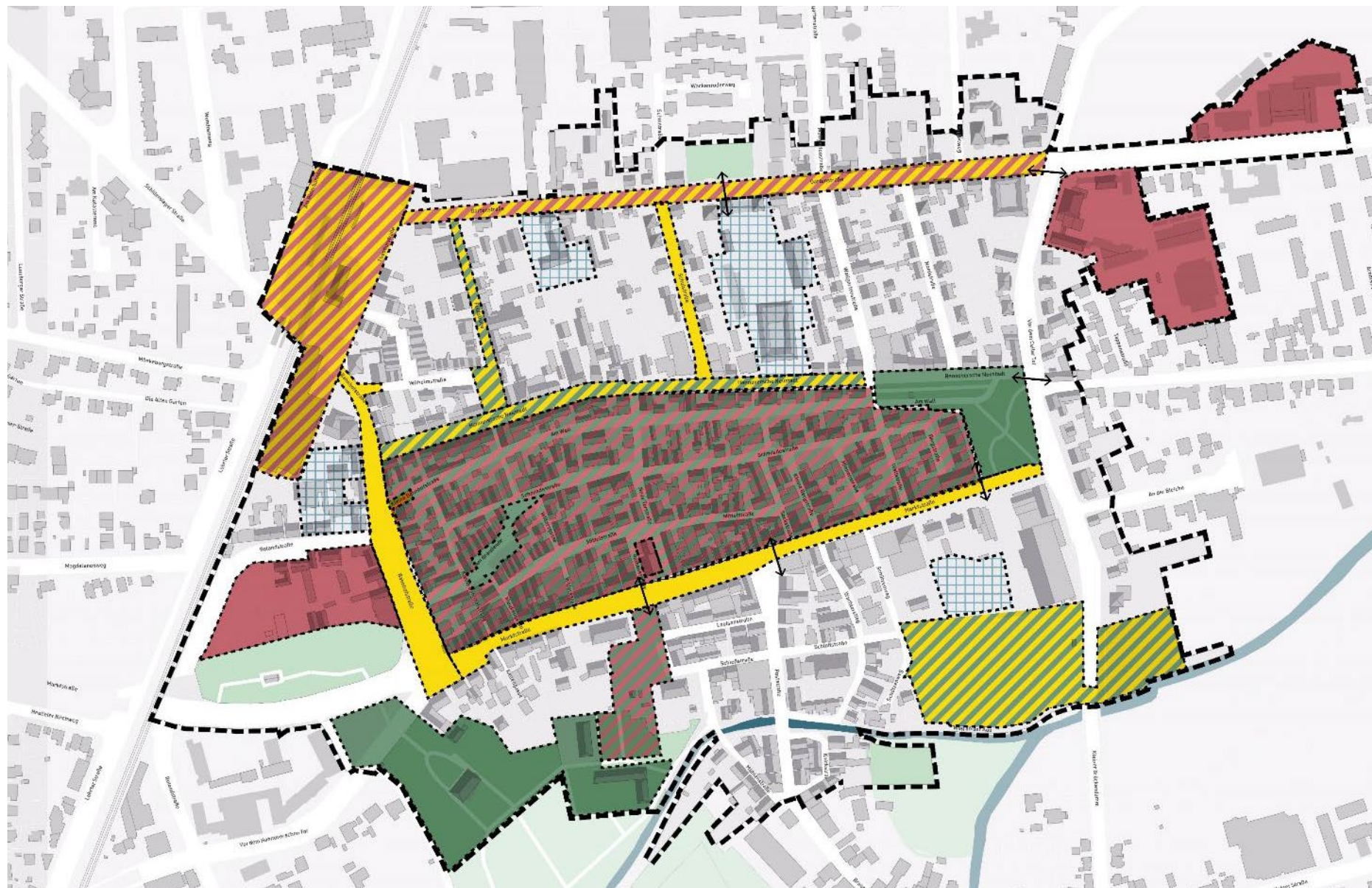
Strategie

- Dashed black line
- Blue double-headed arrow
- Purple dotted line
- Yellow solid line
- Green hatched line
- Blue location pin

Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmende sicherstellen und Flächengerechtigkeit bei der Organisation der innerstädtischen Verkehrsströme herstellen

- Fahrradroute
- Vorrangroute Radverkehr
- Wichtige Wegeverbindungen und Übergänge der Nahmobilität ausbauen
- Vorrangnetz Barrierefreiheit
- Querungssituation verbessern
- Parkleitsystem
- Mobilitätspunkt mit Mobilitäts- und ergänzenden Angeboten

Strategie



- Maßnahmen**
-  Abgrenzung Untersuchungsgebiet
 -  Freiraumplanerische Maßnahmen
 -  Verkehrstechnische/ Erschließungsmaßnahmen
 -  Städtebauliche Maßnahme
 -  Perspektivfläche

Allgemeine Maßnahmen

1. Sanierung und Modernisierung von Gebäuden und Gewerbeeinheiten
2. Sanierung und Errichtung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
3. Regelwerk zur Sicherung der Baugestalt (Gestaltungsfibel)
4. **Energetisches Quartierskonzept**
5. City-Management
6. **Parkraumorganisation**
7. **Lichtkonzept**
8. **Orientierungs- und Leitsystem**

Maßnahmen



Hinweis

- Modernisierungsvoruntersuchung
- Rückbau
- Passiv: steuerrechtliche Abschreibung §7 EStG
- Aktive Fördermöglichkeit (KoFi: 1,4 Mio. €), aber Subsidiaritätsprinzip
 - Förderung von unrentierlichen Kosten an der Fassade
 - Zusammenlegung von EG-Nutzung
 - Entgegenwirkung von Leerstand

1 Sanierung und Modernisierung von Gebäuden



Ziel

- Senkungen des Energieverbrauchs und CO₂-Emissionen im Quartier, z.B. durch gemeinsames Wärmenetz, statt Inzellösungen

Förderung

- Umgriff: historischer Stadtkern
- Förderung Quartierskonzept
- Förderung Sanierungsmanagement (Personalstelle) für 3 Jahre, z.B. bei der Stadtverwaltung, Stadtwerken, externe Beratung



4 Energetisches Quartierskonzept (KfW-Programm 432)



Schlossplatz Varel



Bahnhofsvorplatz Diepholz

Aufgaben

- Bestandsaufnahme
- Grundbeleuchtung
 - Technische Leuchten
 - Technisch-dekorative Leuchten
 - Dekorative Beleuchtung
- Parkbeleuchtung
- Akzentuierung und Inszenierung von Fassaden, Plätzen und Wegen

5 Beleuchtungskonzept



Situation in Burgdorf am Bahnhof



Entwurf für Bremerhaven

Aufgaben

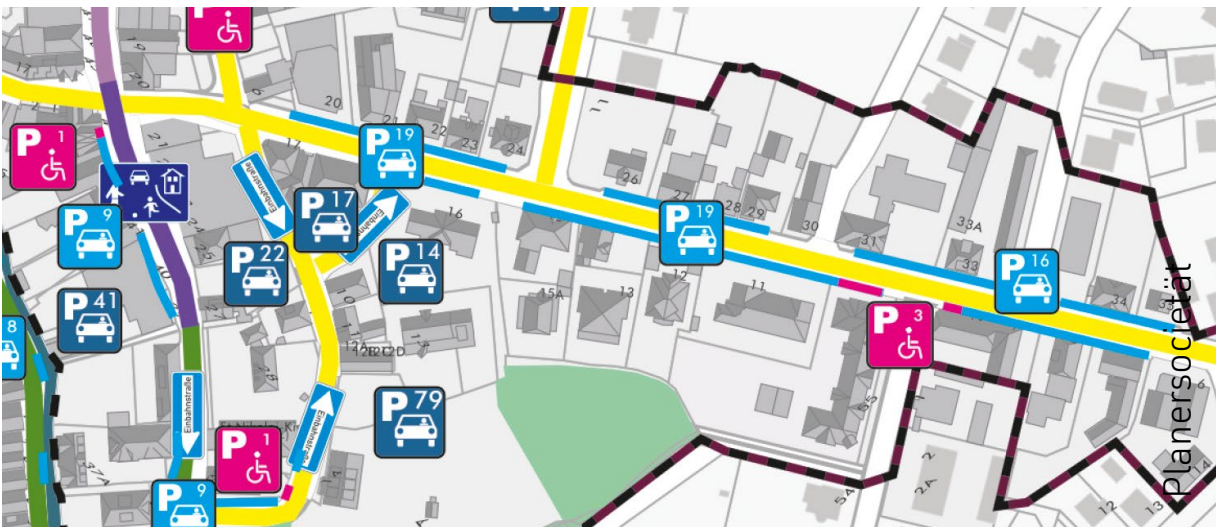
- Bestandsaufnahme
- Definition von:
 - Ankunfts- und Orientierungsorten
 - Zielorten
 - Informationstafeln

→ ggf. Kombination mit Spiel- und Bewegungskonzept

6 Orientierungs- und Leitsystem



„Verhinderungspoller“

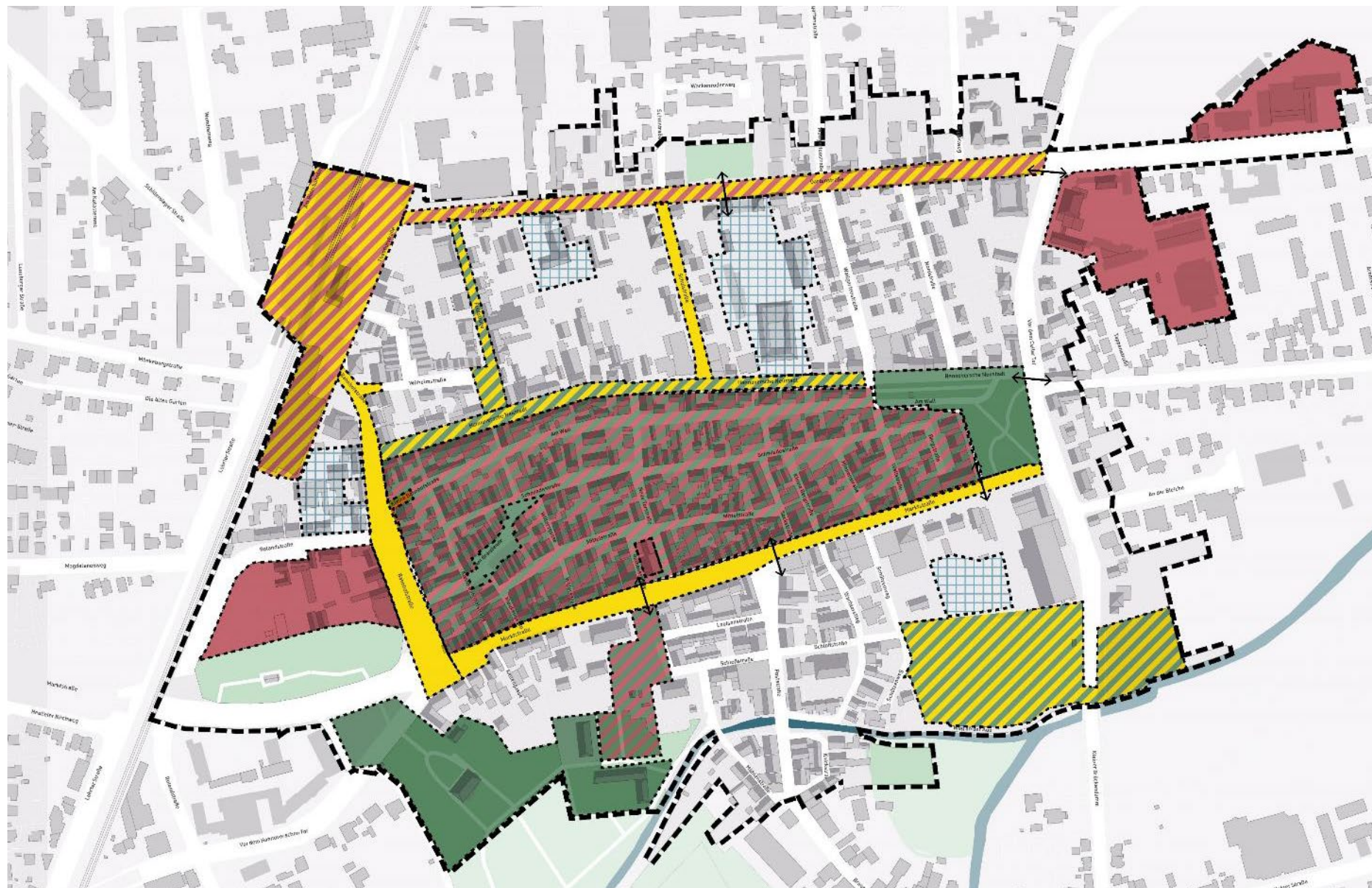


Beispiel: Ermittlung Parkraumangebot

Erstellung eines innerstädtischen Parkraumkonzepts

- Ziel: innerstädtisches Parkraumkonzept bedarfsgerecht, zukunftsorientiert und nachhaltig
- Nächste Schritte:
 - Ermittlung Parkraumangebot
 - Ermittlung Stellplatzauslastung
 - Bewertung der Parkraumsituation
 - Empfehlung zur zukünftigen Parkraumorganisation und Suchraum Parkplatz im Westen

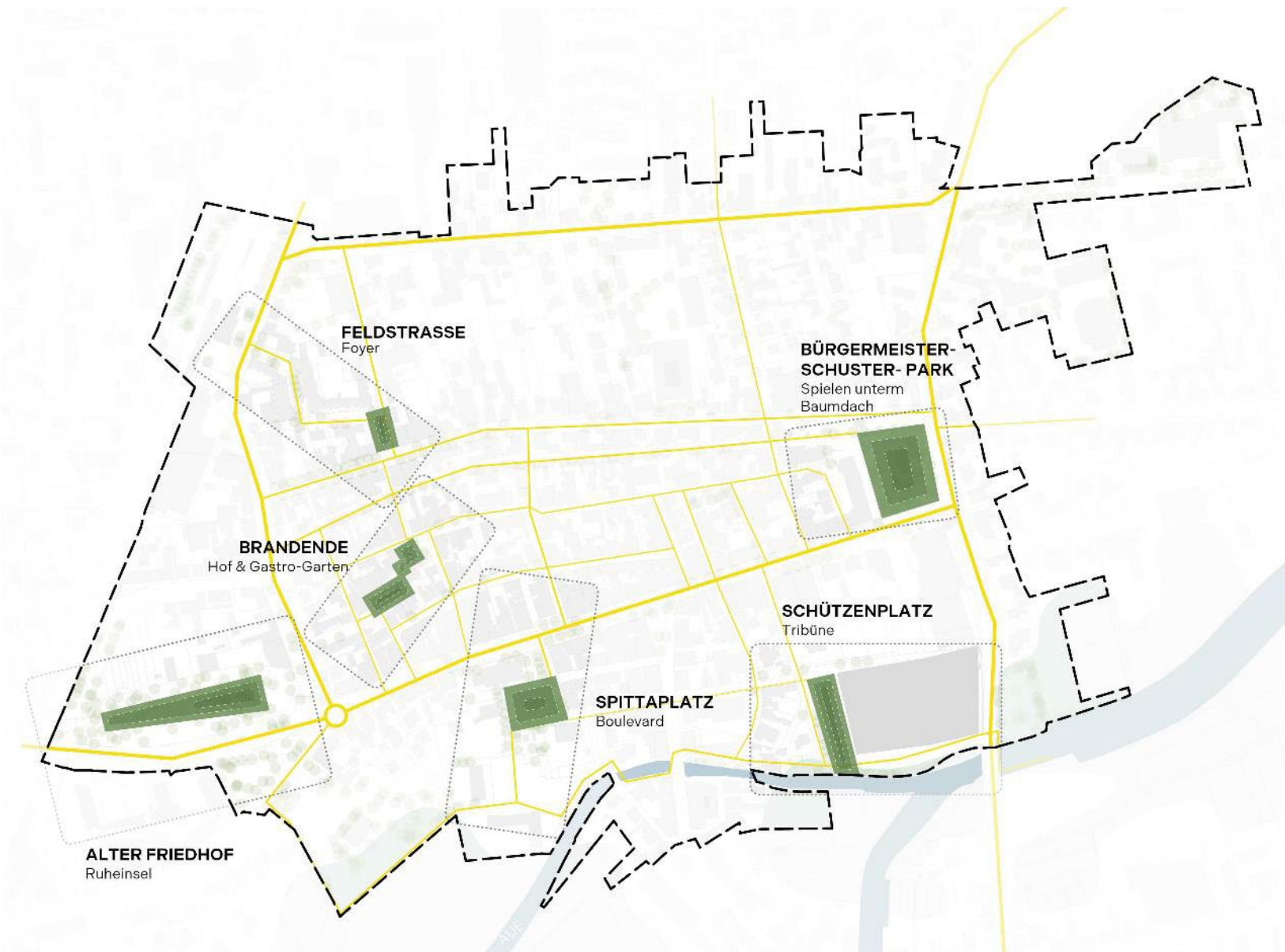
7 Parkraumorganisation



- Maßnahmen**
-  Abgrenzung Untersuchungsgebiet
 -  Freiraumplanerische Maßnahmen
 -  Verkehrstechnische/ Erschließungsmaßnahmen
 -  Städtebauliche Maßnahme
 -  Perspektivfläche

9. **Spittaplatz**
10. **Schützenplatz und Aktionstribüne**
11. **Nachnutzung IGS**
12. **Aufwertung Historischer Stadtkern**
13. **Aufwertung am Brandende**
14. **Aufwertung Bürgermeister-Schuster-Park**
15. **Klimastraße Hannoversche Neustadt**
16. Zugang Park/Rathauscampus
17. Städtebauliche Neuordnung Rolandstraße
18. Umgestaltung/Neuordnung Bahnhofsumfeld
19. Aufwertung Straßenräume

Verortete Maßnahmen



Fokusräume

- Intensiver gestaltete Orte, an denen Nutzungen konzentriert, oder überlagert sind/ werden

Fokusräume

Beziehungsgefüge

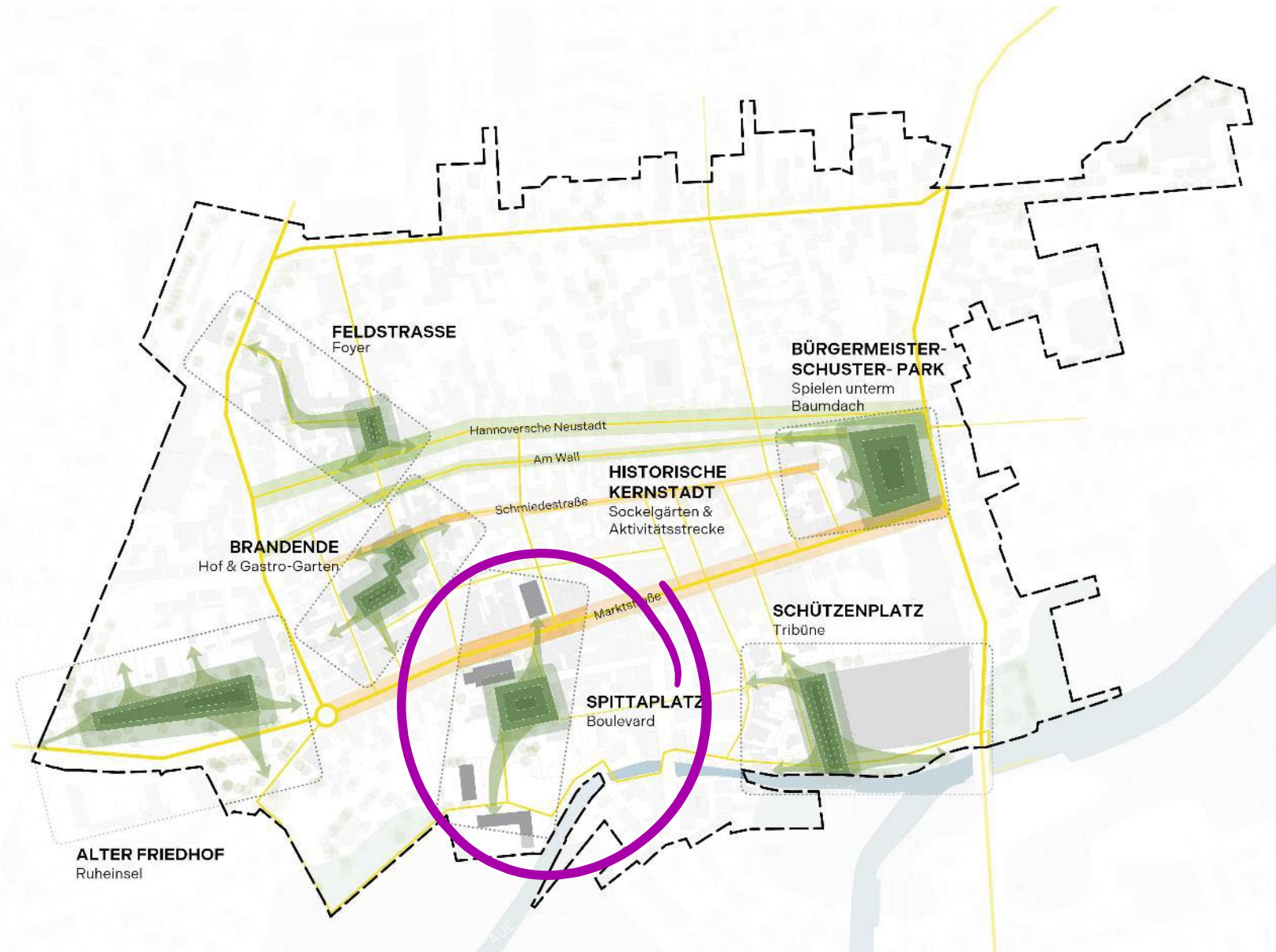
- Suche nach räumlichen oder thematischen Verknüpfungsoptionen



Fokusräume

Verbindungen

- „punktuelle“ örtlichen Fragestellungen im städtebaulich, thematischen Kontexten verknüpfen um so neue Zusammenhänge zu schaffen



Fokusräume



Spittaplatz



Bestand & Nutzung

- Hohe Erwartungshaltung als „Piazza“, aber ruhiger Ort am Rande der Markstraße,
- Derzeit nutzungs offen u.a. Diskussion, ob Marktplatz hier stattfinden kann
- Biergarten hat nur zu unbestimmten Zeiten offen
- Wenig Sitzmöglichkeiten
- Impulszentrum der Kirche in Planung
- Bindeglied zum Schlosspark und Landschaftsraum Aue

Spittaplatz – hohe Erwartungshaltung an Potential



Anbindung Marktstraße



Grün & Nutzungspotenziale



Nutzungsoffene Mitte



Gestaltbare Ränder



Ziel - Gastronomie



Mehr als eine Wegeverbindung

Spittaplatz - Bestand



Konzept: Grüner Boulevard

- Spittaplatz als offenen multifunktionalen Platz erhalten
- Sichtachse zum Schloss stärken
- Boulevards als Verbindung zur **Marktstraße** und zum **Schloss**
- ruhige Oase mit Aufenthaltsqualität
- Gastro als Remise o.ä. denken, baulich weiterentwickeln
- Bewegungs- und Spielangebote: Möblierung ergänzen

Spittaplatz – offene Mitte eines Grünen Boulevards



Beza Cafe – Warschau, Polen

Moodboard: Spittaplatz Boulevard



Prinzip doppelte neue Wegeachse



Impressionen: Spittaplatz Boulevard mit diversen Nutzungen



Gastronomie-Pavillon, An der Mollbecke,
Feja + Kemper Architekten Stadtplaner
(bauen-mit-holz.nrw)



Gastronomie-Pavillon, An der Mollbecke,
Feja + Kemper Architekten Stadtplaner
(bauen-mit-holz.nrw)



Pavillon St. Johanns Park Basel
(www.burckhardtpartner.com)



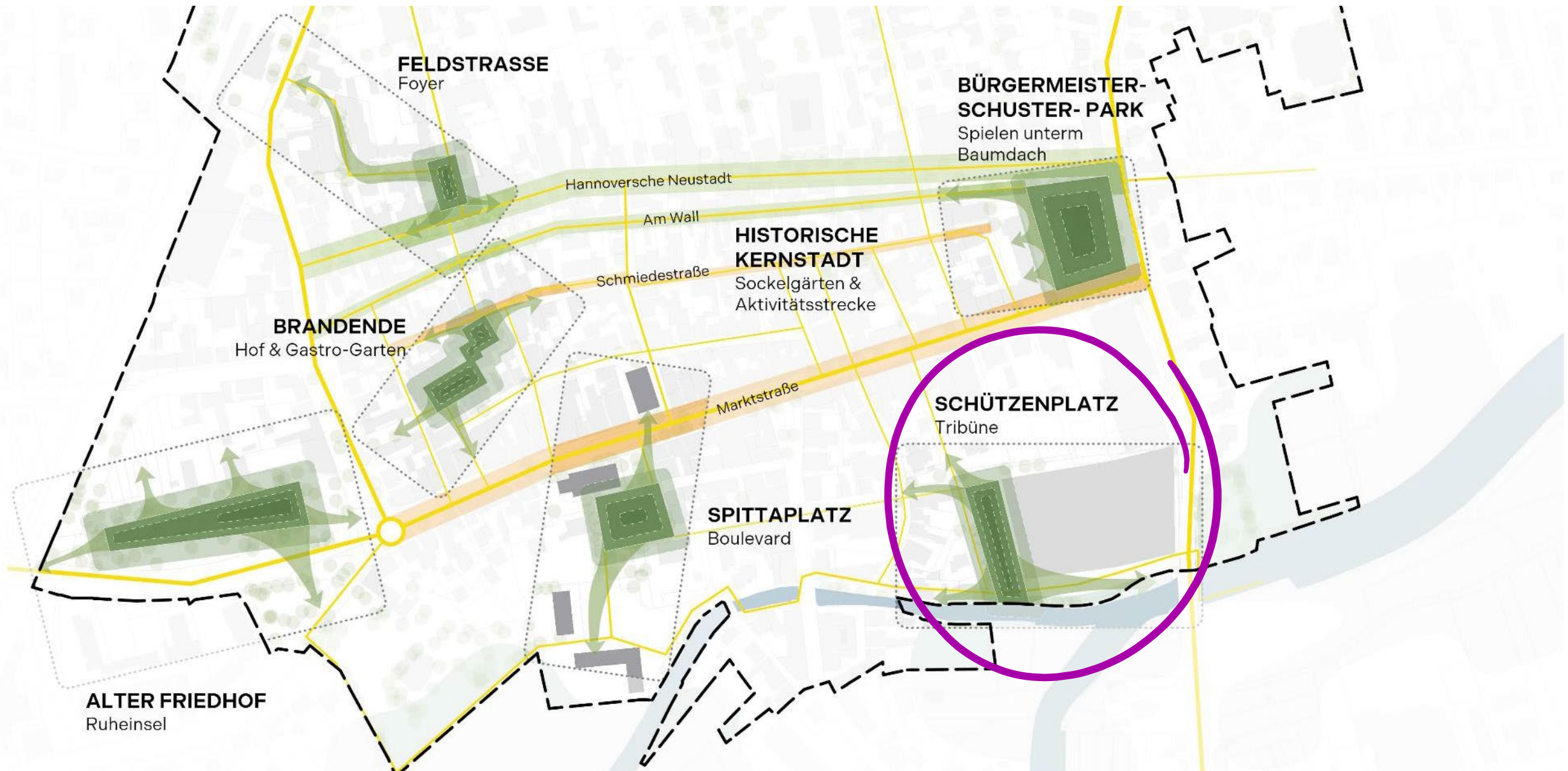
Charm ©brandl preischl

Gastronomie Pavillon Uferpark West,
Überlingen (hkarchitekten.at)

Moodboard: Spittaplatz Gastronomie am Boulevard



Moodboard: Gestaltlinie „Aufenthalt“, Möblierung einheitlich



Fokusraum Schützenplatz



Schützenplatz



Bestand & Parken

- „Betonwüste“: Hohe Versiegelung führt zu Überhitzung
- Parkraumbewirtschaftung uneinheitlich, bewirtschaftete Parkplätze minder genutzt
- Hohes Verkehrsaufkommen, viele Parkplätze im Umfeld
- Verkehrskonflikt: Ausfahrt / Radweg / Querung
- → Parkraumerhebung: Auslastung Marktplatz
- Pferdemarkt (Parken und Veranstaltungen) + Parkplatz „Wertstoffhof“

Schützenplatz – Bestand



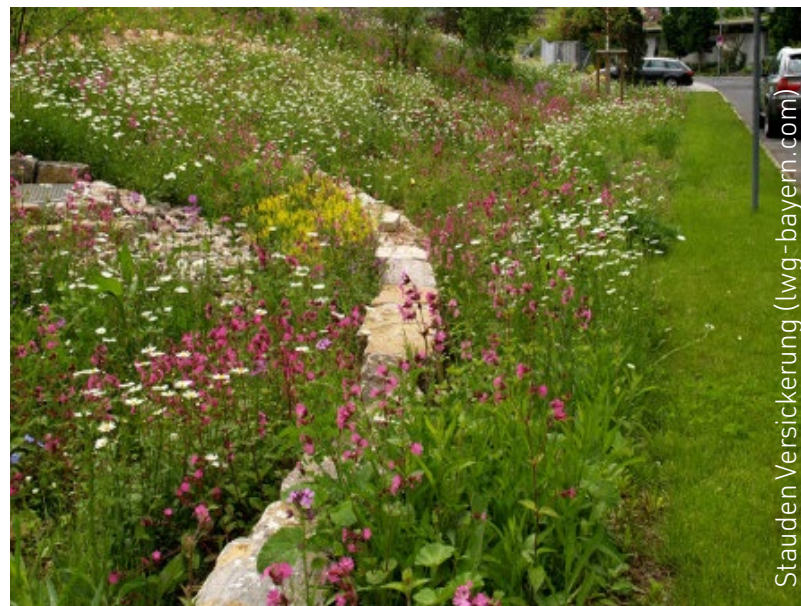
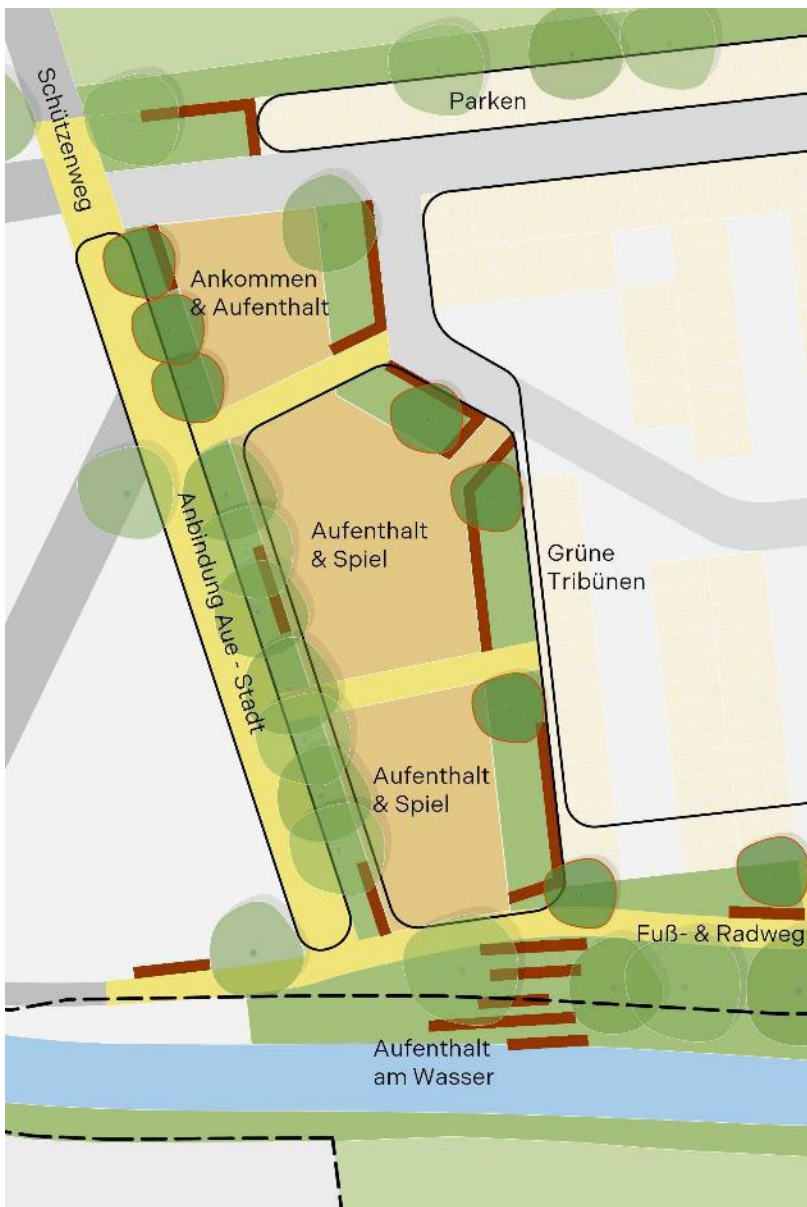
Schützenplatz – Gestaltung der Ränder



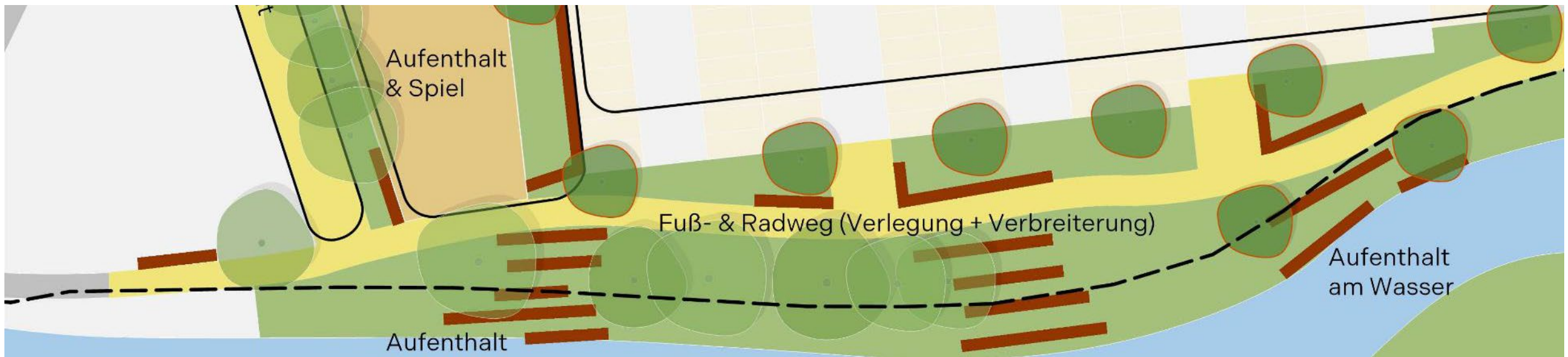
Konzept Schützenplatz

- Rahmende Grünstrukturen (Versickerung + kühlende Wirkung)
- Mitte offen und multifunktional (Parken & Veranstaltungen)
- Neue Aufenthalts- & Spielfläche (Kann bei Veranstaltungen mitgenutzt werden!)
- Tribüne
- Aue: Aufweitung des Ufers + Wasserzugänge

Schützenplatz – offene Mitte, gestaltete Ränder



Schützenplatz – Spiel- & Sportangebot



Schützenplatz - Wasserzugänge



Modernisierungsvoruntersuchung für die IGS

- A) Umzug Grundschule: barrierefreie Sanierung IGS-Standort
- B) Wohnnutzung IGS-Standort für z.B. Wohnprojekt (Herausforderungen: Schallschutz und Denkmalschutz)
- ... und ihre Idee?



Nachnutzung IGS Standort



Hinweise

- Hauptgebäude unter Denkmalschutz
- Weiternutzung der 2 Turnhallen durch Sportvereine, da Zweckbindung
- Besonderen Baumbestand im Innenhof erhalten
- hohes Verkehrsaufkommen Vor dem Celler Tor berücksichtigen >Lärmproblematik und Schulweg



Nachnutzung IGS Standort

<https://www.stiftung-trias.de/projekte/projektportraits/karlshorst-alte-schule/>

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/familienfreundlich/de/projekte/alte_schule.shtml

<https://selbstbau-eg.de/gundelfinger-strasse/>

- Denkmalgeschütztes Gebäude stand seit 1994 leer
- Seit 2007 Mehrgenerationenwohnprojekt
- Stiftung trias als Eigentümerin, Erbaurechtsvertrag an die Mietergenossenschaft SelbstBau eg übertragen
- Ziel: denkmalgerechte und energetische Sanierung, Schaffung von barrierefreien und behindertengerechten Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen

Referenz: Alte Schule Karlshorst, Berlin



Ziel

- Idyll beleben und Charme erhalten
- Straßenraum und Aufenthaltsqualität zusammendenken
- Sanierung von Einzelgebäuden
- Querverbindungen zw. Marktstraße und Hannoversche Neustadt stärken
- Räumliche Anpassungen ggf. nötig, weil Mülltonne kommt → Synergieeffekt

Aufgaben

1. Brandende aufwerten
2. Nachbarschaft aktivieren, z.B. Straßenfest → Sanierungsmanagement, Unterstützung SMB bei Aktionen z.B. Sockelgarten
3. Grün in den Straßen: Sockelgarten

12 Aufwertung Historischer Stadtkern



Frank Landsberg



Holtschneider & Peetz
Fotoatelier 2

[https://www.lhmarketin
g.de/2021/04/23/fassad
enbeleuchtung/](https://www.lhmarketin
g.de/2021/04/23/fassad
enbeleuchtung/)

[https://www.geotainer.com/
abfallbehaelter/modell-gt](https://www.geotainer.com/
abfallbehaelter/modell-gt)



[https://www.bad-
blankenburg.de/cms/page/mod/hs/cont
ent.php?sid=IBYp1290218825J&eid=116](https://www.bad-
blankenburg.de/cms/page/mod/hs/cont
ent.php?sid=IBYp1290218825J&eid=116)

Moodboard: „Idyllischer Ortskern mit Feriendorfcharakter“



Idee Sockelgarten

- „Grüne Nischen“ und kleine Vorgärten durch Aufbrechen des Pflasters und kleinen Pflanzbeeten im öffentlichen Raum
- Private Pflege
- SMB Involvieren als Initiator und Organisator, Nachbarschaftshilfe
- Gemeinsame Pflanzaktionen

Hinweise

- Abstimmung mit dem Ordnungsamt nötig
- Ggf. Entwicklung einer Pflanzliste

12 Aufwertung Historischer Stadtkern



Dorfentwicklung



von Bierde bis Wittlohe

Pflanzaktion „Grün ins Dorf“



Großkronige Bäume	
Esskastanie, Marone	Duftende Blütenkätzchen, gelbe Herbstfärbung, essbare Früchte (mind. 2 pflanzen!)
Hainbuche	Rundliche Krone, leuchtend gelbe Herbstfärbung
Rotblühende Kastanie	Rundliche Krone, rote Blütenkerzen, wenig anfällig für Minierrmotte, robust
Rotbuche	Breitkronig, gelbe Herbstfärbung
Sandbirke	Lichte Krone, früher Laubaustrieb, gelbe Herbstfärbung
Spitzahorn	Dichte, rundliche Krone, Blüten vor Laubaustrieb, goldgelbe Herbstfärbung
Stieleiche	Langlebig, bei Freiland malerischer Wuchs, traditioneller Hofbaum
Traubeneiche	Ähnlich Stieleiche, durchlaufender Stamm
Walnuss	Essbare Früchte, traditioneller Hofbaum
Vogelkirsche	Weißer Blüten, essbare Früchte, rote Herbstfärbung
Winterlinde	Kegelförmige Krone, duftende Blüten, gelbe Herbstfärbung, sehr langlebig, traditioneller Hausbaum
Helmische Sträucher	
Hasel	Kätzchen, essbare Früchte
Heckenrose	Blüten- und Fruchtschmuck
Holunder	Weißer Blüten, essbare Früchte
Pfaffenhut	Aufhängiger Fruchtschmuck
Purpurweide	Blunde Zweige rot
Schneeball	Kätzchen, wichtige Bienenweide
Eiche	Weißer Blüten, essbare Früchte
Schneeball	Blüten- und Fruchtschmuck
Rotdorn	Blüten- und Fruchtschmuck
Wildapfel	Vogelnährgehölz

Klein- und mittelkronige Bäume	
Amberbaum	Rundliche Krone, rote Herbstfärbung
Apfeldorn	Kugelförmige Krone, weiße Blüten, glänzende Blätter, Fruchtschmuck, Herbstfärbung
Feldahorn	Mittelgroß, dichte eiförmige Krone, gelbe Herbstfärbung
Kleinkronige Linde	Siehe oben
Mehlbeere	Mittelgroß, dichte Krone, weiße Blüten, Fruchtschmuck
Obstbaum-Sorten	Siehe unter Obstbäume
Rotdorn	Rundliche, dichte Krone, rosa Blüten, Fruchtschmuck
Traubenkirsche „Schloss Tiefurt“	dichte kegelförmige Krone, weiße duftende Blütentrauben, essbare kleine Früchte, gelbroter Herbstfärbung
Vogelbeere	Lichte Krone, weiße Blüten, Fruchtschmuck
Weißdorn-Hochstamm	Rundliche, dichte Krone, weiße Blüten, Fruchtschmuck
Winterkirsche, Winterkirsche	Weißer Blüten im Winter, rote Herbstfärbung
Ziersträucher	
Falscher Jasmin/Pfeifenstrauch	Weißer Blüten, stark duftend, Laub lang anhaftend, traditioneller Dorfstrauch
Flieder	Weißer und lilafarbene Blüten, stark duftend, traditioneller Dorfstrauch
Felsenbime	Weißer Blütentrauben, rote Herbstfärbung, malerischer Wuchs
Forsythie	Gelbe Blüten im Vorfrühling
Kolkwitzie	Malerischer Strauch mit hellrosa Blüten
Kornelkirsche	Gelbe Blüten vor Laubaustrieb, essbare Früchte
Ranunkelstrauch	Grüne Zweige, gelbe Schalenblüten
Rispenspiere	Kleiner feintriebiger Strauch, früher Laubaustrieb, weiße Blütenrispen
Stechpalme	Glänzende immergrüne Blätter, roter Fruchtschmuck
Vielblütiger Apfel	Großstrauch mit Blüten- und Fruchtschmuck, Herbstfärbung

Antrag

Ich möchte mich an der Pflanzaktion „Grün ins Dorf“ in der Dorfregion von Bierde bis Wittlohe beteiligen. Ich beantrage, dass mir nachstehend aufgeführte Pflanzen aus der Auswahlliste für mein Grundstück zur Verfügung gestellt werden und verpflichte mich, pro Baum 20 €, pro Obstbaum 12,50 € und pro Strauch 3 € zu übernehmen. Ich Sorge für die fachgerechte Pflanzung und Pflege.

Gehölzart	Anzahl	Euro
Summe		

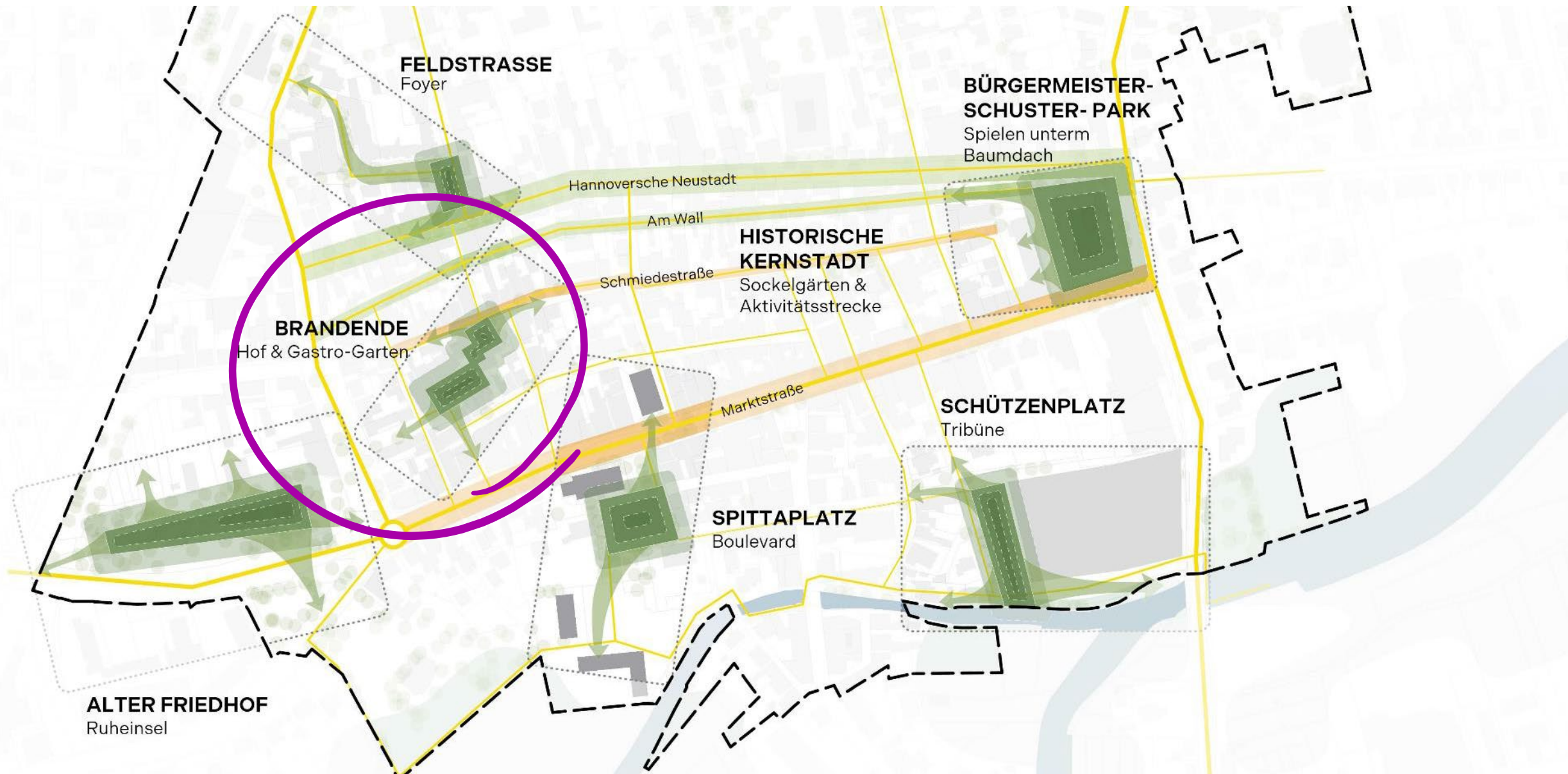
Name:

Grundstück:

Tel.:

Datum, Unterschrift

Sockelgärten - Beispiel: Formular Pflanzen - Sammelbestellung



13 Fokusraum Brandende



13 Am Brandende – Bestand



Patrizierhaus St. Jonathan, Görlitz
(vias-goertitz.de)



Restaurant Glacis Beisl, Wien (wien.info)



Schranneplatz Memmingen, ClubL94
Holtscneider & Peetz-Fotoatelier 2



Adventszauber Rinteln (shg-aktuell.de)



Restaurant Händelhaus, Halle (tripadvisor.com)



Restaurant Kink&Frank, Berlin (exberliner.com)

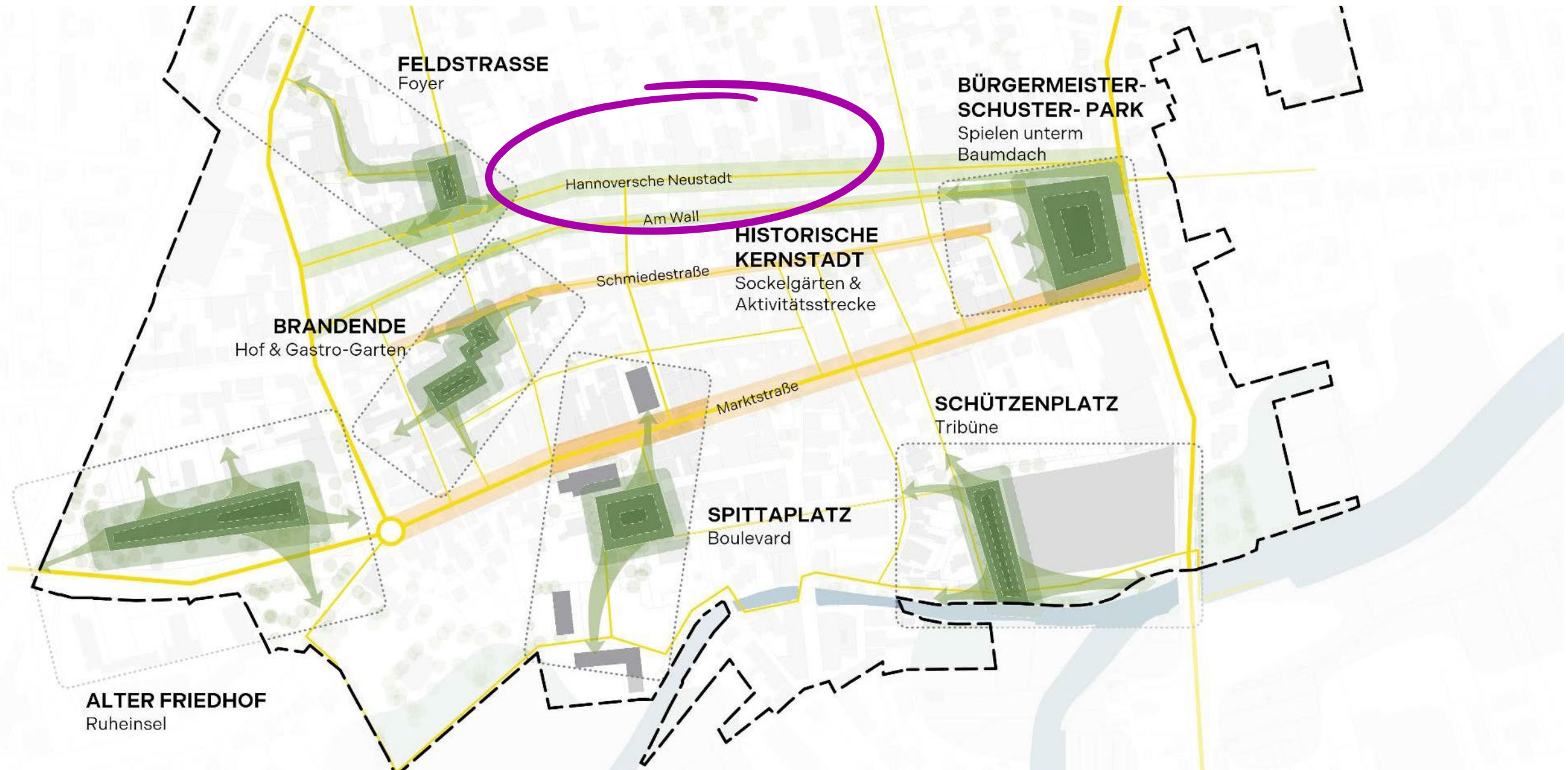
Moodboard – Am Brandende



Konzept

- Außengastro Bereiche räumlich fassen
- „Grüne Nischen“ durch Aufbrechen des Pflasters
- Ausgangspunkt für Sockelgärten
- Veranstaltungen als Gegenpol zum Spittaplatz (z.B. Weihnachtsmarkt, Weinfest, Live-Musik...)

13 Grünstrukturen wandern ins Umfeld



15 Straßenraum Hannoversche Neustadt



15 Hannoversche Neustadt



Klimastraße Wiener Straße Mödling
(cuulbox.at)



Schwammstadt Prinzip, 3zu0
Landschaftsarchitekten (iba-wien.at)



Klimastraße Zollergasse, Wien
(diepresse.com)



Sonnenallee Seestadt Aspern, Wien,
3zu0 Landschaftsarchitektur (3zu0.com)

Exkurs: Schwammstadt & Klimastraßen



Klimaboulevard Findorff, MUST (must.nl)



Klimaboulevard Findorff, MUST (must.nl)

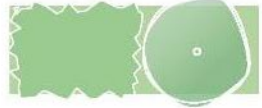


M (2021): Beispiel: Teilensiegelung Wohnstraße Antwerpen (must.nl)

Exkurs: Beispiel Klimaboulevard Bremen-Findorff

Module
Maße 5,7m x 2m

Modul 1
Beet + Baum



Modul 2
Beet + Baum + Bank



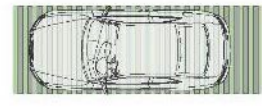
Modul 3
Beet + Bänke



Modul 4
Fahrradstellplätze



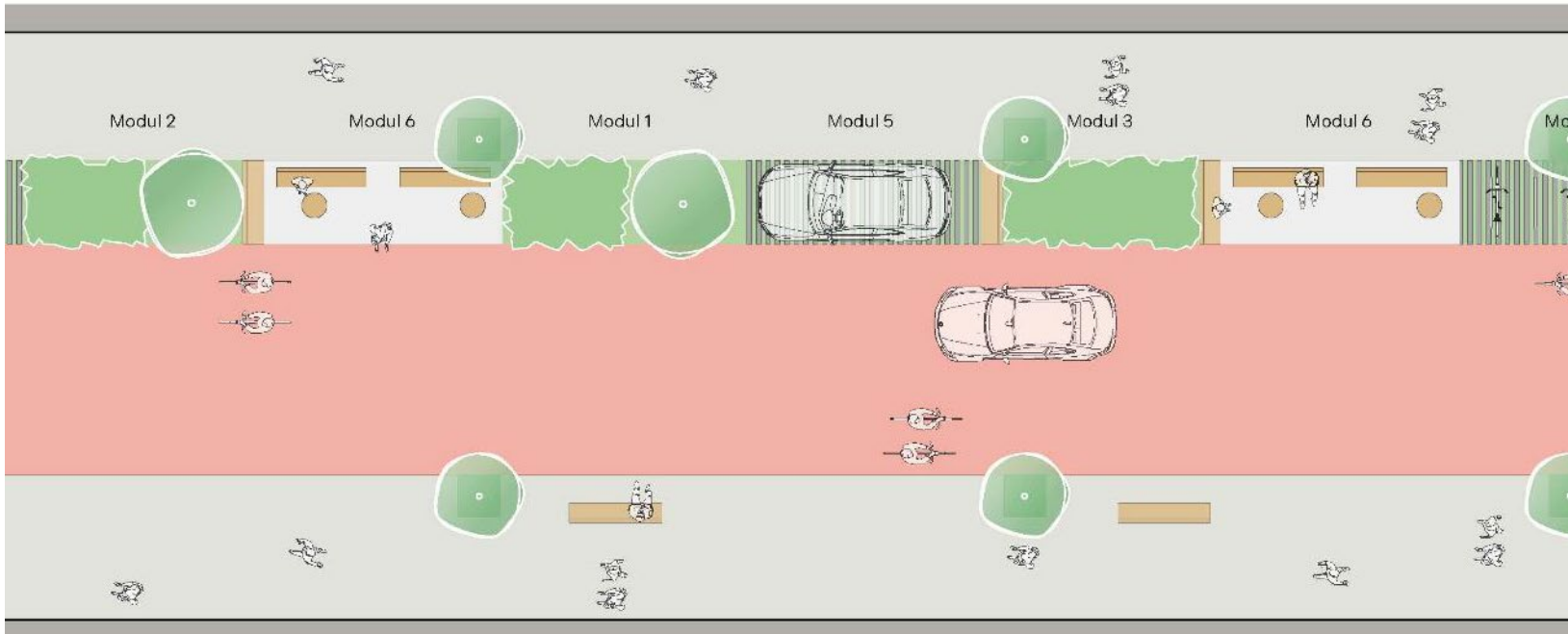
Modul 5
Autostellplatz



Modul 6
Sitzmöglichkeiten



Draufsicht Hannoversche Neustadt Bereich West, bis Feldstraße



Module

- Verschiedene Module können im 2-Meter-breiten Parkstreifen angeordnet werden
- Bessere Klimaanpassung durch Versickerung und Kühlung durch Bepflanzung
- Sukzessives Austauschen der Kugel-Ahorne durch höhere Baumarten (Modul 1+2)
- Stellplätze mit Rasenfugenpflaster
- Aufenthaltsmöglichkeiten
- Ökologische Aufwertung
- **Kompatibilität mit Bestandsleitungen prüfen!**

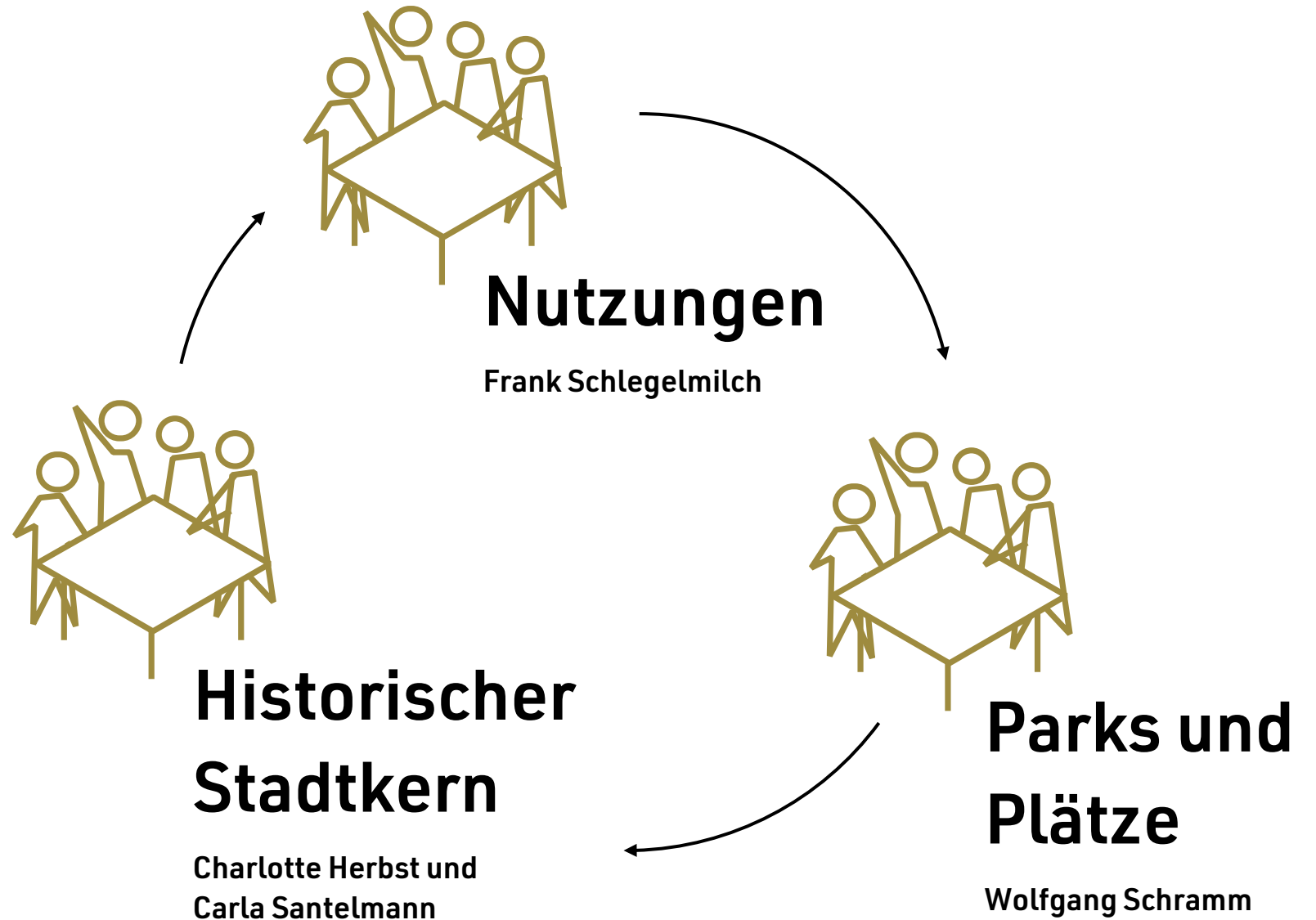
15 Hannoversche Neustadt – Anwendung Module

Drei Runden

1. Runde: 30min

2.+3. Runde: 20 min

Gemeinsame Präsentation





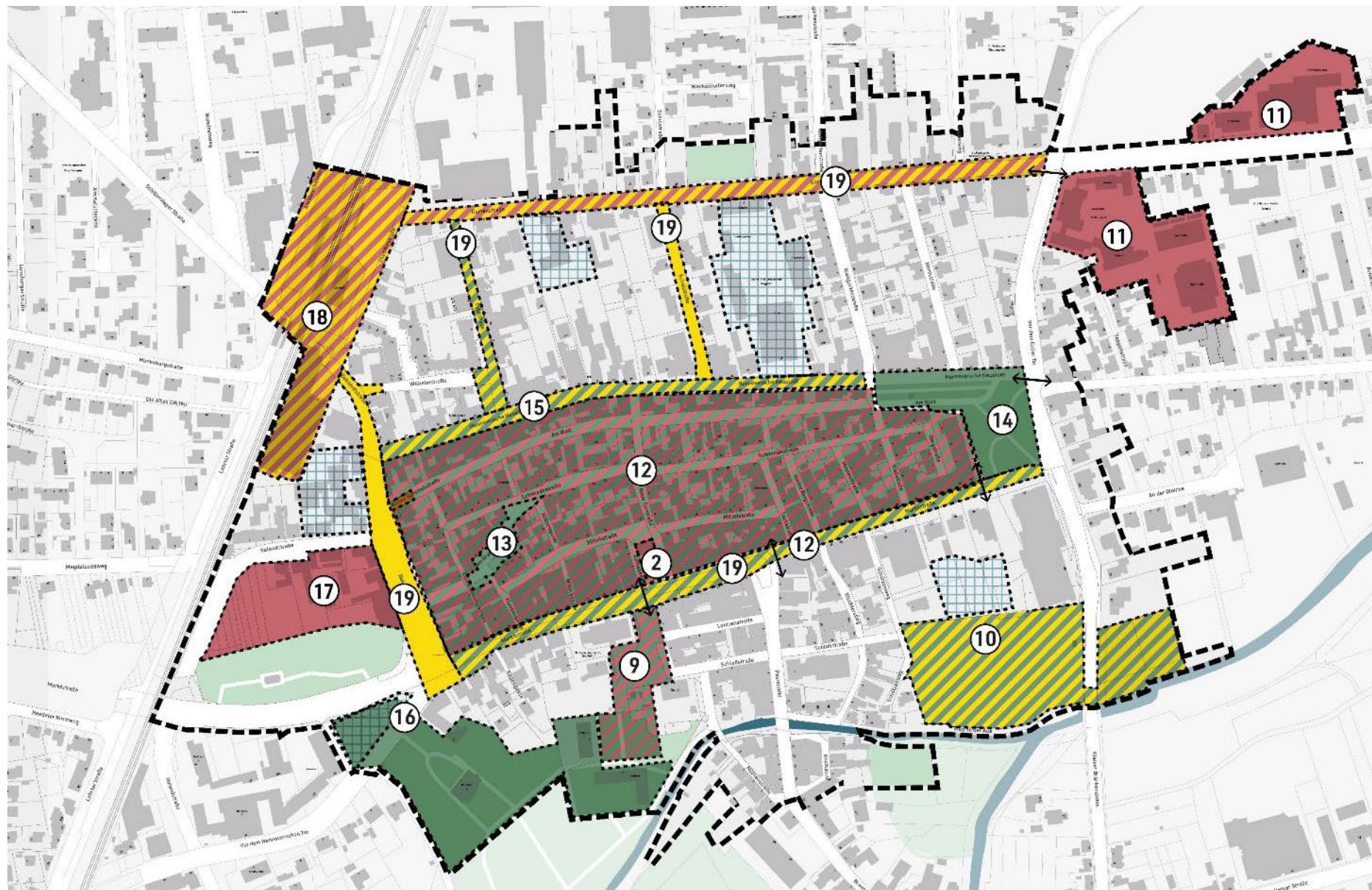
STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden






Sanierungsgebiet formell auf den Weg bringen



















1. Beschluss Sanierungsgebiet nach § 141 BauGB
2. Förmliche Bekanntmachung
3. Vermerk im Grundbuch (nicht klassisch)
4. Beauftragung Sanierungsträger
5. Ermittlung Bodenrichtwert als Anfangswert
 - Grundstücke können nur zum Marktwert (ohne Spekulation) veräußert werden.
 - Dient am Ende als Grundlage zur Ermittlung von Ausgleichsbeträgen

Nächste Schritte



Maßnahmenübersicht

-  Abgrenzung Untersuchungsgebiet
-  Freiraumplanerische Maßnahmen
-  Verkehrstechnische/ Erschließungsmaßnahmen
-  Städtebauliche Maßnahme
-  Perspektivfläche ohne konkrete Entwicklungsabsichten

-  1 Sanierung und Modernisierung von Gebäuden und Gewerbeeinheiten
-  2 Sanierung und Errichtung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
-  3 Regelwerk zur Sicherung der Baugestalt
-  4 Energetisches Quartierskonzept
-  5 City-Management
-  6 Parkraumorganisation
-  7 Beleuchtungskonzept
-  8 Orientierungs- und Leitsystem
-  9 Umgestaltung Spittaplatz/Kirchenumfeld
-  10 Neuordnung Schützenplatz
-  11 Nachnutzung IGS und eheml. Prinzhornschule
-  12 Aufwertung historischer Stadtkern
-  13 Aufwertung am Brandende
-  14 Aufwertung Bürgermeister-Schuster-Park
-  15 Neugestaltung Klimastraße Hannoversche Neustadt
-  16 Verbesserung Zugänglichkeit Rathaus-Campus
-  17 Städtebauliche Neuordnung Rolandstraße
-  18 Neuordnung/Neugestaltung Bahnhofumfeld und Sanierung Parkhaus

Vielen Dank!